

Stand: 19.10.2012

Aktualisierungen auf der Homepage der Politikwissenschaft unter:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/site.php?page=downloads>

Institut für Politikwissenschaft



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2012/2013

- **Bachelor-Studiengang**
- **Master-Studiengang**

Personenverzeichnis

Politische Theorie und Ideengeschichte (Politikwissenschaft I)

Prof. Dr. Alexander Gallus (Professurvertretung)
Thüringer Weg 9, Zi. 221, Tel. 0371 531-27710

Sekretariat: Anja Braune
Thüringer Weg 9, Zi. 220, Tel. 0371 531-27710, Fax: 0371 531-27719, anja.braune@phil.tu-chemnitz.de

N. N. (Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in)
Thüringer Weg 9, Zi. 222, Tel. 0371 531-27710

N. N. (Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in)
Thüringer Weg 9, Zi. 211, Tel. 0371 531-2

Politische Systeme, politische Institutionen (Politikwissenschaft II)

Prof. Dr. Eckhard Jesse
Thüringer Weg 9, Zi. 218, Tel. 0371 531-27720, eckhard.jesse@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Daniel Rennert
Thüringer Weg 9, Zi. 217, Tel. 0371 531-27720, Fax: 0371 531-27729, daniel.rennert@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Thomas Schubert
Thüringer Weg 9, Zi. 215, Tel. 0371 531-36953, thomas.schubert@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Sebastian Liebold
Thüringer Weg 9, Zi. 216, Tel. 0371 531-39499, sebastian.liebold@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Tom Mannewitz
Thüringer Weg 9, Zi. 216, Tel. 0371 531-39825, tom.mannewitz@phil.tu-chemnitz.de

Prof. Dr. Peter Hampe, Lehrbeauftragter
(über Sekretariat)

Internationale Politik (Politikwissenschaft III)

Prof. Dr. Beate Neuss
Thüringer Weg 9, Zi. 219, Tel. 0371 531-35012, beate.neuss@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Anja Braune
Thüringer Weg 9, Zi. 220, Tel. 0371 531-27730, Fax: 0371 531-27739, anja.braune@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Antje Nötzold
Thüringer Weg 9, Zi. 205, Tel. 0371 531-35570, antje.noetzold@phil.tu-chemnitz.de

N. N., Lehrbeauftragte/r

N. N., Lehrbeauftragte/r

Europäische Regierungssysteme im Vergleich (Politikwissenschaft IV)

Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Thüringer Weg 9, Zi. 209, Tel. 0371 531-37612, gerd.strohmeier@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Gabriele Rauer

Thüringer Weg 9, Zi 208, Tel.: 0371 531-27770, Fax: 0371 531-27779, gabriele.rauer@phil.tu-chemnitz.de

Markus Lorenz, Dipl.-Pol.

Thüringer Weg 9, Zi. 204, Tel. 0371 531-38563, markus.lorenz@phil.tu-chemnitz.de

Michael Partmann, M. A.

Thüringer Weg 9, Zi. 204, Tel. 0371 531-38573, michael.partmann@phil.tu-chemnitz.de

Christoph John, M. A.,

Thüringer Weg 9, Zi. 111, Tel. 0371 531- 38635, christoph.john@phil.tu-chemnitz.de

N. N., Lehrbeauftragte/r

N. N., Lehrbeauftragte/r

Die Sprechzeiten der einzelnen Mitarbeiter entnehmen Sie bitte dem Aushang, der Homepage oder der POWI-Mailingliste.

Empfehlungen zur Studienplanung

Die Politikwissenschaft befasst sich mit den politischen Institutionen, ihren theoretisch-philosophischen Grundlagen und ihren konkreten Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart. Sie untersucht, wie politische und soziale Ideen und Interessen organisatorisch und rechtlich in Staat, Institutionen und Parteien, in organisierten und informellen gesellschaftlichen Kräften, aber auch in den internationalen Beziehungen umgesetzt werden und in welchen Formen die politische Willensbildung verläuft. Das Studium der Politikwissenschaft gliedert sich in die Teilgebiete Politische Theorie, Politische Systeme und Internationale Politik. Informationen über die Teilgebiete, relevante Literatur, die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken und die Vorbereitung der Zwischenprüfung enthält die Broschüre „Hinweise für das Studium der Politikwissenschaft an der TU Chemnitz“.

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Der Chemnitzer Bachelor Politikwissenschaft ist ein berufsqualifizierender Abschluss. Er bietet zugleich die Grundlage für ein weiterführendes Studium, etwa den Master und den Dr. phil in Politikwissenschaft. Das Studium umfasst sechs Semester bzw. drei Studienjahre. Dabei sind Module im Umfang von 180 LP zu belegen. Im Mittelpunkt des Studiums stehen die vier zentralen Teilgebiete des Fachs Politikwissenschaft: Politische Theorie und Ideengeschichte, Politische Systeme/Politische Institutionen, Internationale Politik und Europäische Regierungslehre im Vergleich.

Zur Studienplanung nutzen Sie bitte **§ 6** und **Anlage 1** der Studienordnung für den Studiengang Politikwissenschaft (BA). Bitte beachten Sie, dass der in der Anlage 1 niedergelegte Studienablaufplan lediglich eine Empfehlung darstellt! Sollten Sie in den ersten Semestern zusätzliche Veranstaltungen besuchen wollen, empfiehlt das Institut für Politikwissenschaft die Teilnahme an den politikwissenschaftlichen Vorlesungen, an den Modulen „Englisch in Studien- und Fachkommunikation“ und „Schlüsselqualifikationen“ sowie an anderen fakultativen Sprachkursen.

Masterstudiengang Politikwissenschaft

Der Masterstudiengang Politik in Europa schließt an den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft an und bildet den zweiten Teil eines konsekutiv angelegten Studiums. Er verbindet ein starkes politikwissenschaftliches Kerncurriculum (Politische Theorie und Ideengeschichte, Politische Systeme/Politische Institutionen, Internationale Politik und Europäische Regierungslehre im Vergleich) mit interdisziplinären Ergänzungen aus den Bereichen der Europawissenschaft (Europäische Integration und Sozial- und Wirtschaftsgeographie). Das Studium umfasst vier Semester bzw. zwei Studienjahre. Dabei sind Module im Umfang von 120 LP zu belegen.

Zur Studienplanung nutzen Sie bitte **§ 6** und **Anlage 1** der Studienordnung für den Studiengang Politik in Europa (MA). Bitte beachten Sie, dass der in der Anlage 1 niedergelegte Studienablaufplan lediglich eine Empfehlung darstellt! Sollten Sie in den ersten Semestern zusätzliche Veranstaltungen besuchen wollen, empfiehlt das Institut für Politikwissenschaft den Besuch der politikwissenschaftlichen Vorlesungen oder die fakultative Teilnahme an anderen Sprachkursen.

Sollten Sie nicht an der Technischen Universität Chemnitz den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft abgeschlossen haben, empfiehlt Ihnen das Institut den Besuch der Übung "Einführung in politikwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken", um sich über die formalen Vorgaben für schriftliche Leistungen zu informieren. Quereinsteigern empfiehlt das Institut für Politikwissenschaft die Teilnahme an den Basismodulen der vier politikwissenschaftlichen Teilbereiche.

(Verwendete) Abkürzungen

Teilbereiche der Politikwissenschaft

PS/PI	=	Politische Systeme, politische Institutionen
PTh	=	Politische Theorie und Ideengeschichte
IP	=	Internationale Politik
EuR	=	Europäische Regierungssysteme im Vergleich

Veranstaltungsarten

S	=	Seminar
PS	=	Proseminar
HS	=	Hauptseminar
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
K	=	Kolloquium
E	=	Exkursion
P	=	Praktikum

Universitätsteile

1/...	=	Straße der Nationen 62
2/...	=	Reichenhainer Str. 70
3/...	=	Erfenschlager Str. 73
4/...	=	Wilhelm-Raabe-Str. 43
TW/...	=	Thüringer Weg
Rh./...	=	Reichenhainer Str. 39 bzw. 41
Eb...	=	Ebertstraße 10
W...	=	Weinholdbau

Räume

HS	=	Hörsaal
SR	=	Seminarraum
A	=	A-Bau der Reichenhainer Str. 70
B	=	B-Bau („Turm-Bau“/„Rühlmann-Bau“) der Reichenhainer Str. 70; B-Gebäude in Erfenschlag
C	=	C-Bau der Reichenhainer Str. 70
D	=	D-Bau der Reichenhainer Str. 70
N	=	Neues Hörsaal- und Seminargebäude
NK	=	Neues Hörsaal- und Seminargebäude (Keller)

Studierendengruppen (Politikwissenschaft)

B_PW__1	=	Bachelorst. Politikwissenschaft (1. Semester)
B_PW__3	=	Bachelorst. Politikwissenschaft (3. Semester)
B_PW__5	=	Bachelorst. Politikwissenschaft (5. Semester)
M_PoEu__1	=	Masterst. Politikwissenschaft (1. Semester)
M_PoEu__3	=	Masterst. Politikwissenschaft (3. Semester)

Relevante Studierendengruppen (fachfremde Studiengänge)

B_EG__1	=	Bachelorst. Europäische Geschichte (1. Semester)
B_EG__3	=	Bachelorst. Europäische Geschichte (3. Semester)
B_EG__5	=	Bachelorst. Europäische Geschichte (5. Semester)
M_EG__1	=	Masterst. Europäische Geschichte (1. Semester)
M_EG__3	=	Masterst. Europäische Geschichte (3. Semester)
B_Eu__1	=	Bachelorst. Europa-Studien (1. Semester)
B_Eu__3	=	Bachelorst. Europa-Studien (3. Semester)
B_Eu__5	=	Bachelorst. Europa-Studien (5. Semester)
M_EI__1	=	Masterst. Europäische Integration (1. Semester)
M_EI__3	=	Masterst. Europäische Integration (3. Semester)
B_Ge__1	=	Bachelorst. Germanistik (1. Semester)
B_Ge__3	=	Bachelorst. Germanistik (3. Semester)
B_Ge__5	=	Bachelorst. Germanistik (5. Semester)
B_So__1	=	Bachelorst. Soziologie (1. Semester)
B_So__3	=	Bachelorst. Soziologie (3. Semester)
B_So__5	=	Bachelorst. Soziologie (5. Semester)
B_WW__1	=	Bachelorst. Wirtschaftswissenschaften (1. Semester)
B_WW__3	=	Bachelorst. Wirtschaftswissenschaften (3. Semester)
B_WW__5	=	Bachelorst. Wirtschaftswissenschaften (5. Semester)
B_MK__1	=	Bachelorst. Medienkommunikation (1. Semester)
B_MK__3	=	Bachelorst. Medienkommunikation (3. Semester)
B_MK__5	=	Bachelorst. Medienkommunikation (5. Semester)

Studium Generale = alle Studiengänge der TU Chemnitz

Termine

Beginn des Semesters:	1. Oktober 2012
Vorlesungszeit:	8./10. Oktober 2012 bis 1. Februar 2013
Prüfungsperiode:	4. bis 23. Februar 2013
Ende des Semesters:	31. September 2013

Informationen zu den Studiengängen

Bachelor Politikwissenschaft:

http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/bachelor_pw.php

Master Politikwissenschaft:

http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/master_pe.php

Praktika:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/praktika/praktikum.php>

Aktuelle Informationen

- Allgemeine Mailingliste der Politikwissenschaft („POWI-Liste“): powi@tu-chemnitz.de (Anmeldung auf Homepage unter: <http://mailman.tu-chemnitz.de/mailman/listinfo/powi>)
- Mailinglisten der jeweiligen Veranstaltungen (Anmeldung auf Homepage des jeweiligen Dozenten)
- Homepage der Politikwissenschaft: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/>
- Vorlesungsverzeichnis im Netz:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/lehrveranstaltungen.php>
- Aushänge der Politikwissenschaft

Weitere Hinweise:

- Einschreibungen u. Anmeldungen für Lehrveranstaltungen, Referate u. Prüfungen:
http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/register_faq.php
- Fachgruppe Politikwissenschaft:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/fachgruppe/>
- Homepage des Zentralen Prüfungsamtes:
<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa/>
- Homepage des Studentensekretariates:
<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/abt12/>
- Homepage der Philosophischen Fakultät: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/>

Nützliches:

- Lagepläne der TU Chemnitz (Universitätsteile):
<http://www.tu-chemnitz.de/tu/lageplan/>

Wochenübersicht der Lehrveranstaltungen des Instituts für Politikwissenschaft im Wintersemester 2012/2013

Stand: 19.10.2012

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 - 09:00 (1. UE)			V 271834-101 Prof. Strohmeier Regierungssysteme im Vergleich B_PW_3, 5 (VM-ER2); B_Eu_1, 3, 5; M_EI_1, 3; B_EG_1, 3, 5; M_EG_1, 3; B_Ge_1, 3, 5; B_So_3, 5; B_WW_3, 5; M_BWPä_1; Studium Generale 2/C104	S/HS 271834-103 Prof. Strohmeier Der US-Präsidentschaftswahlkampf 2012 im Vergleich M_PoEu1, 3 (MPBM4, MPVM4) 2/W038	
09:15 - 10:45 (2. UE)		HS/S 271832-109 Dr. Mannewitz Empirische Demokratieforschung B_PW_3, 5 (VM-PS2); B_Eu_3, 5 4/I05	Ü 271833-106 Dr. Nötzold Einführung in die internationale Politik B_PW_1 (BM-IP1) 2/NK003 S 271831-107 Dr. Schale Ordo- und Wirtschaftsliberalismus B_PW_3, 5 (VM-PT2, VM-PT3); B_EG_1, 3, 5; B_Ge_3, 5 TW9//213	S 271833-107 Dr. Nötzold Theorien der IP – Instrumente zur Analyse der Internationalen Beziehungen? B_PW_3, 5 (VM-IP2, IP2; VM-IP3, IP3); M_PoEu1, 3 (MPBM3, MPVM3); B_Eu_3, 5 (SV2) 2/B101 Ü 271834-105 Ch. John, M.A. Einführung in die Vergleichende Regierungslehre B_PW_1, 3, 5 (BM-ER1); B_Eu_1, 3, 5 (SK2) 2/N005	V 271832-111a Prof. Hampe Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik / Wirtschaftspolitik B_PW_3, 5 (BM-WP, WW1) 1/204
11:30 - 13:00 (3. UE)	S/HS 271832-108 Dr. Liebold Politische Kultur – bleibender Stabilitätsanker? B_PW_3, 5 (VM-PS2, PS2); B_Eu_3, 5; B_EG_3, 5; B_So_3, 5 1/367	V 271832-101 Prof. Jesse Politischer Extremismus in Deutschland B_PW_3, 5 (VM-PS2, PS2, VM-PS3, PS3); M_PoEu_1, 3 (MPBM2); B_WW_3, 5; B_Eu_1; Studium Generale 4/I201 K 271833-104 Prof. Neuss Bachelorkolloquium B_PW_5 (MBA); B_Eu_5 TW9//213	S/HS 271832-103 Prof. Jesse Friedliche Revolution 1989/90 und deutsche Einheit (Blockseminar) B_PW_3, 5 (VM-PS3, PS3); M_PoEu_1, 3 (MPBM2, MPVM2) 2/W059 S/HS 271833-103 Prof. Neuss Vorwärts in die Vergangenheit? Russland unter Putin 3.0 B_PW_3, 5 (VM-IP2, IP2; VM-IP3, IP3); M_PoEu1, 3 (MPBM3, MPVM3); B_Eu_3, 5 (SV2); M_EI1, 3 (SM1); B_EG_3, 5 (EM3) 2/D101	V 271833-101 Prof. Neuss Herausforderungen für die internationale Politik im 21. Jahrhundert B_PW_3, 5 (VM-IP2, IP2; VM-IP3, IP3) M_PoEu_1 (MPBM3); B_Eu_3, 5 (SK2) B_EG_3, 5 (EM3); M_BWPä_3; Studium Generale 2/N010	271833-108 Prof. Dr. Byeong-Seog Park Geteiltes Korea als Faktor der Weltpolitik (14-tägl., 11:30 - 15:15 Uhr [3., 4. UE]) B_PW_3, 5 (VM-IP2, VM-IP3); M_PoEu1, 3 (MPVM3)
13:45 - 15:15 (4. UE)	Ü 271831-106 Dr. Schale Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte B_PW_1, 3, 5 (BM-PT1); B_EG_3, 5 2/N106 S 271831-109 M. Vollmer, M.A. Politische Romantik B_PW_3, 5 (VM-PT2, PT3); B_EG_3, 5; B_Ge_3, 5 4/I01	V 271831-101 N. N. Öffentlichkeit und öffentliche Meinung B_PW_1, 3, 5 (VM-PT3, PT3; VM-PT2, PT2); M_PoEu1, 3 (MPBM1); B_EG_1, 3, 5; B_Ge_1, 3, 5; B_WW_3, 5; B_Eu_1, 3, 5; M_BWPä3,5; B_So_1,3,5; Studium Generale 4/I201	K 271832-104 Prof. Jesse Bachelorkolloquium 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE) B_PW_5 (MBA, BA) TW9//213 S/HS 271831-102 N. N. Das Jahrhundert der Massenmedien im Spannungsfeld zwischen Öffentlichkeit und Expertenkultur B_PW_1,3, 5 (VM-PT3, PT3); M_PoEu_1, 3 (MPBM1) 2/N006	S 271834-106 M. Partmann, M.A. Ministerialverwaltungen im Vergleich B_PW_3, 5 (VM-ER2) 2/D1	S 271831- Prof. Fritze Der Rechtsstaat und das Recht auf Leben M_PoEu1, 3 (MPBM1; MPVM1); B_PW_5 (VM-PT3, PT3) TW9//213 271833-108 Prof. Dr. Byeong-Seog Park Geteiltes Korea als Faktor der Weltpolitik (14-tägl., 11:30 - 15:15 Uhr [3., 4. UE]) B_PW_3, 5 (VM-IP2, VM-IP3); M_PoEu1, 3 (MPVM3)
15:30 - 17:00 (5. UE)	S 271834-107 M. Lorenz, Dipl.-Pol. Parlamentarische Kontrolle im Vergleich B_PW_1; 3, 5 (BM-ER1); B_Eu_1, 3, 5 (SV2) 2/Eb4	S/HS 271832-102 Prof. Jesse Politischer Extremismus in Deutschland B_PW_3, 5 (VM-PS3, PS3); M_PoEu_1, 3 (MPBM2, MPVM2) 2/D101 S/HS 271833-102 Prof. Neuss Internationale Risiken und Risikomanagement B_PW_3, 5 (VM-IP2, IP2; VM-IP3, IP3); M_PoEu1, 3 (MPBM3, MPVM3); B_Eu_3, 5 (SV2); M_EI3, 5 (SM1); B_EG_3, 5 (EM3) 2/W037	K 271832-104 Prof. Jesse Master-, Dok.-, Habil.-kolloquium 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE) M_PoEu3 (MPMMA) TW9//213 S 271831-103 N. N. Gewalt und Gesellschaft im politischen Denken B_PW_1,3, 5 (VM-PT3, PT3); M_PoEu_1, 3 (MPBM1) 2/N006 Ü 271832-110 J. Stemmler, M.A. Vermittlung von Informationskompetenz B_PW_1,3, 5 (PM-S) 1/221	K 271833-105 Prof. Neuss Masterkolloquium M_PoEu3 (MPMMA); M_EI3 TW9//213 V 271832-111 Prof. Hampe Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik / Wirtschaftspolitik B_PW_3, 5 (BM-WP, WW1) 1/204 Ü 271832-106 Dr. Schubert Einführung in die politischen Systeme und Institutionen B_PW_1, 3 (BM-PS1) 2/W059	
17:15 - 18:45 (6. UE)	S 271833-109 J. Wetzel Die Bedeutung der Menschenrechte in der EU-Politik B_PW_3, 5 (VM-IP2, VM-IP3); B_Eu_4, 6 (SV2)	K 271831-104 N. N. Bachelorkolloquium B_PW_5 (MBA) TW9//213 Ü 271832-107 Dr. Liebold Einführung in die politikwissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken B_PW_1, 3 (GMP) 2/B201		V 271832-111 Prof. Hampe Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik / Wirtschaftspolitik B_PW_3, 5 (BM-WP, WW1) 1/204	
19:00 - 20:30 (7. UE)		K 271832-104 Prof. Strohmeier Forschungsseminar: Examenskolloquium B_PW_5 (MBA); M_PoEu_1, 3 (MPMMA) TW9//213 K 271831-105 N. N. Master-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium M_PoEu3 (MPMMA) 2/N102 271834-108 E. Stelzl, M.A. Public Management im Vergleich B_PW_3, 5 (VM-ER3)	V 271834-102 Prof. Strohmeier Wandel von Konsens- und Mehrheitsdemokratien B_PW_3, 5 (VM-ER3); M_PoEu1, 3 (MPBM4) 2/N013		

**Lehrveranstaltungsangebote
des
Instituts für Politikwissenschaft
im
Wintersemester
2012/2013**

Hinweis:

Lehrveranstaltungen (inkl. Kommentierungen) anderer Fakultäten und Institute, die für Studierende der Politikwissenschaft geöffnet sind und uns gemeldet wurden, werden am Ende des Vorlesungsverzeichnisses aufgelistet.

LV-Nr.: 271831-101
Titel: Öffentlichkeit und öffentliche Meinung
Dozent: N. N.
Art: Vorlesung
Zeit: Dienstag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: 4/201
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__1, 3, 5 (VM-PT3, PT3; VM-PT2, PT2) M_PoEu1, 3 (MPBM1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_EG__1, 3, 5 B_Ge__1, 3, 5 B_WW__3, 5 B_Eu__1, 3, 5 M_BWPä3,5 B_So__1,3,5 Studium Generale
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Spätestens seit der Veröffentlichung von Jürgen Habermas' mittlerweile klassischer Studie über einen „Strukturwandel der Öffentlichkeit“ reißen die Debatten darüber nicht ab, was öffentliche Meinung eigentlich ausmacht und unter welchen Bedingungen sie sich am besten entfalten kann. Der Begriff ist derart kontrovers, dass bereits einmal vorgeschlagen wurde, ihn aus der vordersten Schusslinie der wissenschaftlichen Diskussion zurückzuziehen. Die Auseinandersetzungen verlaufen auch deshalb so heftig, weil in den Interpretationen von Öffentlichkeit zumeist normative Fragen zur Gestaltung des Politischen überhaupt mitschwingen. Die

Vorlesung präsentiert den vielschichtigen Begriff der öffentlichen Meinung in der Theorie und in der Geschichte des politischen Denkens, dringt aber auch zu empirischen Ansätzen vor, die bis zur politischen Umfrageforschung reichen. Selbst mit diesem Instrumentarium und den daran gekoppelten Wirkungen (oder Wirkungsannahmen) sind ganz unterschiedliche Schlussfolgerungen verbunden. Der Warnung vor einer populistischen „Demoskopiedemokratie“ steht das Lob einer (quasi-)plebiszitären „survey democracy“ gegenüber.

Literatur:

Empfohlen sei die kritische Lektüre der drei „Klassiker“:

Jürgen Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 1991

Elisabeth Noelle-Neumann, Öffentliche Meinung. Die Entdeckung der Schweigespirale, 4. Aufl., Frankfurt a.M./Berlin 1996

Wilhelm Hennis, Meinungsforschung und repräsentative Demokratie. Zur Kritik politischer Umfragen, Tübingen 1957.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271831-102
Titel: Das Jahrhundert der Massenmedien im Spannungsfeld zwischen Öffentlichkeit und Expertenkultur
Dozent: N. N.
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Mittwoch, 13:45 - 15:00 Uhr (4. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: 2/N006
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__1,3, 5 (VM-PT3, PT3) M_PoEu__1, 3 (MPBM1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das 20. Jahrhundert findet als Zeitalter der Massenmedien verstärkte Aufmerksamkeit. Das Seminar befasst sich mit dem Verhältnis von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Wandel. Es setzt dabei historisch bei der Emanzipation der Presse im 19. Jahrhundert ein und reicht bis zur Kommunikationsrevolution der Gegenwart. Dabei wird insbesondere die Frage nach Einfluss und Machtpotential der viel beschworenen „Vierten Gewalt“ interessieren. Außer auf die Journalisten, ihre Wirkung und ihr Rollenverständnis fällt der Blick auch auf andere „Experten“ der öffentlichen Meinung, nämlich auf die Demoskopen und „politikberatende“ Medienexperten in Parteien und Regierung.

Literatur:

Clemens Zimmermann (Hrsg.), Politischer Journalismus, Öffentlichkeiten und Medien im 19. und 20. Jahrhundert, Ostfildern 2006
Frank Bösch/Norbert Frei (Hrsg.), Medialisierung und Demokratie im 20. Jahrhundert, Göttingen 2006
Christina von Hodenberg, Konsens und Krise. Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit 1945-1973, Göttingen 2006
Anja Kruke, Demoskopie in der Bundesrepublik Deutschland. Meinungsforschung, Parteien und Medien 1949-1990, Düsseldorf 2007.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271831-103
Titel: Gewalt und Gesellschaft im politischen Denken
Dozent: N. N.
Art: Seminar
Zeit: Mittwoch, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: 2/N006
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__1,3, 5 (VM-PT3, PT3) M_PoEu__1, 3 (MPBM1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Gewalt ist häufig etwas überaus Konkretes und Materielles, spätestens aber dann, wenn Waffen zu ihrer Ausübung ins Spiel geraten, das dann ganz ernst zu werden droht. Gewalt wird heute von Politikwissenschaftlern, Historikern, Anthropologen gerne in ihrer situativen Dynamik dicht beschrieben. Darüber drohen der Gewaltdiskurs und die weichenstellende Funktion von Ideologien in den Hintergrund zu geraten. Das Seminar widmet sich dieser vernachlässigten „intellectual history“ der Gewalt. Linke wie rechte Vordenker und Kritiker der Gewalt vom späten 18. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts sind dabei aufzugreifen und zu würdigen.

Literatur:

Uffa Jensen/Habbo Knoch/Daniel Morat/Miriam Rürup (Hrsg.), Gewalt und Gesellschaft. Klassiker modernen Denkens neu gelesen, Göttingen 2011.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271831-104
Titel: Bachelor-Kolloquium
Dozent: N. N:
Art: Oberseminar/Kolloquium
Zeit: Dienstag, 17:15 - 18:45 Uhr (6. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: TW9//213
Bemerkungen: ./.
<u>Empfohlen</u> für folgende Teilnehmer: B PW 5 (MBA)
<u>Geöffnet</u> für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Oberseminar ermöglicht Examenskandidat/inn/en im BA-Studiengang, die an Forschungsproblemen der politischen Ideengeschichte interessiert sind, Exposés oder Arbeitsproben zu oder aus den eigenen Qualifikationsschriften zur Diskussion zu stellen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erörterung von Fragen zum politischen Denken und zum Wandel intellektueller Positionen im 20. Jahrhundert, ohne aber andere Themenbereiche auszuschließen.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271831-105
Titel: Master-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium
Dozent: N. N.
Art: Oberseminar/Kolloquium
Zeit: Dienstag, 19:00 - 20:30 Uhr (7. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: 2/N102
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: M_PoEu3 (MPMMA)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: Doktoranden und Habilitanden
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Oberseminar ermöglicht Examenskandidat/inn/en im MA-Studiengang, die an Forschungsproblemen der politischen Ideengeschichte interessiert sind, Exposés oder Arbeitsproben zu oder aus den eigenen Qualifikationsschriften zur Diskussion zu stellen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erörterung von Fragen zum politischen Denken und zum Wandel intellektueller Positionen im 20. Jahrhundert, ohne aber andere Themenbereiche auszuschließen.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271831-106
Titel: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte
Dozent: Dr. Frank Schale
Art: Übung
Zeit: Montag, 4. UE (13:45 - 15:15 Uhr)
Beginn: 15.10.2012
Raum: 2/N106
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__1 (BM-PT1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (BM-PT1); B_EG__3, 5
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: -

Inhalt:

Diese Übung des Moduls BM-PT1 (Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte) gibt einen Überblick über die politische Ideengeschichte von der Antike bis zur Französischen Revolution und wird durch das im Sommersemester angebotene Seminar komplettiert. Anhand dieses ideengeschichtlichen Überblicks werden zentrale Fragestellungen, Begriffe und Theorien vorgestellt.

Literatur:

Maier, Hans/Denzer, Horst (Hg.): Klassiker des politischen Denkens, 2 Bände, 2.Aufl., München 2004 **(zum Kauf empfohlen)**
 Lieber, Hans-Joachim (Hg.): Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 1993.
 Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens, 4 Bände, Stuttgart, Weimar 2001ff.

Sonstiges:

Eine Online-Anmeldung ist NICHT erforderlich. Einschreibung und Referatsvergabe erfolgen zur ersten Sitzung

LV-Nr.: 271831-107
Titel: Ordo- und Wirtschaftsliberalismus
Dozent: Dr. Frank Schale
Art: Seminar
Zeit: Mittwoch, 2. UE (09:15 - 10:45 Uhr)
Beginn: 17.10.2012
Raum: TW9//213
Bemerkungen:
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-PT2, VM-PT3)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_EG__1, 3, 5; B_Ge__3, 5
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Seit Beginn der Banken-, Finanz- und Wirtschaftskrise von 2007 wird über traditionelle parteipolitische Lager hinweg die Rückkehr zur ordoliberalen Wirtschaftspolitik und mehr staatliche Kontrolle der Märkte gefordert. Im Seminar sollen grundlegende Texte des Ordoliberalismus vorgestellt und kontextualisiert werden. Zudem wollen wir politische Positionsbestimmungen anhand seiner zentralen Vertreter diskutieren sowie über Kritiker und Alternativen diskutieren. Das Seminar versteht sich explizit nicht als wirtschaftswissenschaftliches Seminar, sondern fragt nach dem Politik-, Demokratie- und Staatsbegriff im Ordoliberalismus und wirft so auch einen Blick auf politische Kultur der frühen Bundesrepublik.

Literatur:

Siehe elektronischer und konventioneller Semesterapparat.

Sonstiges:

Bitte beachten Sie den über die Mailingliste bekannt gegebenen Einschreibetermin. Die Teilnahme ist auf 20 Personen beschränkt.

LV-Nr.: 271831-109
Titel: Politische Romantik
Dozent: Michael Vollmer, M. A.
Art: Seminar
Zeit: Montag, 13:45 - 15:15 (4. UE)
Beginn: 15.10.2012
Raum: 4/101
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-PT2, PT3)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_EG__3, 5; B_Ge__3, 5
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das durch die Ereignisse der Französischen Revolution katalysierte Denken der Romantik hat sich nicht nur in der Literatur, in der Malerei oder in der Musik kulturelle Denkmäler gesetzt, sondern es hat ebenso Spuren im politischen Denken hinterlassen, die bis in die Gegenwart hinein fortwirken. Während die Romantik heute mit Schlagwörtern wie „Leidenschaft“ oder „Weltflucht“, mit einer Verklärung des Mittelalters und antiaufklärerischen Gedanken in Verbindung gebracht wird, tritt dabei häufig in den Hintergrund, dass es sich um universalistische Deutungsversuche handelte, in denen auch die Begriffe „Freiheit“ oder „Gleichheit“ von kaum zu unterschätzender Bedeutung waren. Das Seminar versucht, dieses Denken in den Kernbereichen Literatur, Politik und Religion zu erfassen und wird sich unter anderem mit der Staatsauffassung Adam Müllers, mit dem Revolutionsbild von Joseph Görres und mit den „Reden an die deutsche Nation“ von Johann Gottlieb Fichte beschäftigen.

Literatur:

Ries, Klaus: Romantik und Revolution: Zum politischen Reformpotential einer unpolitischen Bewegung, Jena 2012.

Safranski, Rüdiger: Romantik: Eine deutsche Affäre, 4. Aufl. Frankfurt am Main 2011.
Schulz, Gerhard: Romantik. Geschichte und Begriff, 3. Aufl., München 2007.
Uerlings, Herbert: Theorie der Romantik, Stuttgart 2009.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271831-
Titel: Der Rechtsstaat und das Recht auf Leben
Dozent: Prof. Dr. Lothar Fritze
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Freitag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)
Beginn: wird bekannt gegeben
Raum: TW9//213
Bemerkungen: Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt!
<u>Empfohlen</u> für folgende Teilnehmer: M_PoEu1, 3 (MPBM1; MPVM1)
<u>Geöffnet</u> für folgende Teilnehmer: B_PW_5 (VM-PT3, PT3)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Individualrecht auf Leben ist ebenso wie die Würde des Menschen im Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland verfassungsmäßig geschützt. Das Seminar beschäftigt sich mit einer Reihe von Problemarten, in denen die Tötung und Verletzung von menschlichem Leben eine zentrale Rolle spielt und das Recht auf Leben bzw. die Menschenwürde scheinbar oder tatsächlich verletzt werden. Unter anderem sollen folgende Themen behandelt werden: gesetzliche Grundlagen (Verfassungsrecht/Strafrecht), Humanitäre Interventionen, Terrorismus, Folterverbot, Luftsicherheitsgesetz.

Literatur:

Wird zum gegebenen Zeitpunkt veröffentlicht.

Sonstiges:

Das Seminar ist auf 15 Personen beschränkt.

LV-Nr.: 271832-101
Titel: Politischer Extremismus in Deutschland
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Jesse
Art: Vorlesung
Zeit: Dienstag, 11:30 Uhr - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: 4/201
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-PS2, PS2, VM-PS3, PS3) M_PoEu__1, 3 (MPBM2)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_WW__3, 5 B_Eu__1 Studium Generale
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Der politische Extremismus ist die Antithese zum demokratischen Verfassungsstaat. In der Vorlesung soll einerseits ein Überblick zur Forschung zum politischen Extremismus geboten werden (Kritik, Kritik an der Kritik), andererseits zur Geschichte in Deutschland im 20. Jahrhundert – mit dem Schwerpunkt zur Bundesrepublik Deutschland. Alle Formen des politischen Extremismus finden Berücksichtigung.

Literatur:

Backes, Uwe: Politische Extreme. Eine Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, Göttingen 2006.
Jahrbuch Extremismus & Demokratie, Bonn 1989 – 1994, Baden-Baden 1995 ff.
Kailitz, Steffen: Politischer Extremismus in Deutschland. Eine Einführung, Opladen 2004.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271832-102
Titel: Politischer Extremismus in Deutschland
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Jesse
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Dienstag, 15:30 Uhr - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: 2/D101
Bemerkungen: ./.
<u>Empfohlen</u> für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-PS3, PS3) M_PoEu__1, 3 (MPBM2, MPVM2)
<u>Geöffnet</u> für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Vorgänge um den „Nationalsozialistischen Untergrund“ rücken das Thema „Extremismus“ nicht nur in den politischen, sondern auch in den wissenschaftlichen Vordergrund.

Der politische Extremismus ist die Antithese zum demokratischen Verfassungsstaat. In der Vorlesung soll einerseits ein Überblick zur Forschung zum politischen Extremismus geboten werden (Kritik, Kritik an der Kritik), andererseits zur Geschichte in Deutschland im 20. Jahrhundert – mit dem Schwerpunkt zur Bundesrepublik Deutschland. Alle Formen des politischen Extremismus finden Berücksichtigung.

Literatur:

Backes, Uwe: Politische Extreme. Eine Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, Göttingen 2006.

Jahrbuch Extremismus & Demokratie, Bonn 1989 – 1994, Baden-Baden 1995 ff.

Kailitz, Steffen: Politischer Extremismus in Deutschland. Eine Einführung, Opladen 2004.

Sonstiges:

Referatsvergabe erfolgt über Online-Formular.

LV-Nr.: 271832-103
Titel: Friedliche Revolution 1989/90 und deutsche Einheit
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Jesse
Art: (Haupt-)Seminar und Blockseminar
Zeit: Mittwoch, 11:30 Uhr - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 17.10.2012
Raum: 2/W059
Bemerkungen: Blockveranstaltung im Bildungszentrum Schloss Wendgräben (Termin wird noch bekannt gegeben)
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-PS3, PS3) M_PoEu__1, 3 (MPBM2, MPVM2)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die friedliche Herbstrevolution 1989 und die deutsche Einheit 1990 waren prägende Vorgänge. Im Seminar soll nach den Voraussetzungen, dem Verlauf und den Folgen gefragt werden. Das Seminar erörtert auch Stärken und Schwächen der DDR-Forschung.

Literatur:

Henke, Klaus-Dietmar (Hrsg.): Revolution und Vereinigung 1989/90. Als in Deutschland die Realität die Phantasie überholte, München 2009.

Kowaczuk, Ilko-Sascha: Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR, München 2009.

Neubert, Ehrhart: Unsere Revolution. Die Geschichte der Jahre 1989/90, München 2008.

Sonstiges:

Das Seminar findet ab der vierten Sitzung als Blockveranstaltung im Bildungszentrum Schloss Wendgräben statt (Termin wird noch bekannt gegeben). Kosten: ca. 60 EUR pro Person. Referatsvergabe erfolgt über Online-Formular.

LV-Nr.: 271832-104
Titel: Bachelorkolloquium
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Jesse
Art: Kolloquium
Zeit: Mittwoch, 13:45 Uhr - 15:15 Uhr (4. UE)
Beginn: 17.10.2012
Raum: TW9//213
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_5 (MBA, BA)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: in Sprechstunde von Prof. Dr. Eckhard Jesse

Inhalt:

In dem Kolloquium sollen Gliederungen, Exposés und Kapitel von Bachelor-Arbeiten besprochen und redigiert werden.

Sonstiges:

Anmeldung in der Sprechstunde von Prof. Dr. Eckhard Jesse ist für die Teilnahme Voraussetzung. Ebenso sind regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte Voraussetzung. Wer an der Professur für politische Systeme, politische Institutionen seine Abschlussarbeit zu schreiben gedenkt, muss an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen.

Bitte Mailingliste zum Kolloquium beachten: kolloquium-jesse@tu-chemnitz.de (Anmeldung über die Homepage)

LV-Nr.: 271832-105
Titel: Master-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium
Dozent: Prof. Dr. Eckhard Jesse
Art: Kolloquium
Zeit: Mittwoch, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: 17.10.2012
Raum: TW9//213
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: M_PoEu3 (MPMMA)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: in Sprechstunde von Prof. Dr. Eckhard Jesse

Inhalt:

In dem Kolloquium sollen Gliederungen, Exposés und Kapitel von Master-Arbeiten, Dissertationen und Habilitationen besprochen und redigiert werden.

Sonstiges:

Anmeldung in der Sprechstunde von Prof. Dr. Eckhard Jesse ist für die Teilnahme Voraussetzung. Ebenso sind regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte Voraussetzung. Wer an der Professur für politische Systeme, politische Institutionen seine Abschlussarbeit zu schreiben gedenkt, muss an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen.

Bitte Mailingliste zum Kolloquium beachten: kolloquium-jesse@tu-chemnitz.de (Anmeldung über die Homepage)

LV-Nr.: 271832-106
Titel: Einführung in die politischen Systeme und Institutionen
Dozent: Dr. Thomas Schubert
Art: Übung
Zeit: Donnerstag, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: 11.10.2012
Raum: 2/W059
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__1, 3 (BM-PS1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Übung vermittelt das Grundwissen zum Teilgebiet „Politische Systeme, Politische Institutionen“. Es werden u. a. folgende Themenfelder behandelt: Demokratieformen, Diktaturformen, Systemwechsel, Föderalismus, politische Kultur, Parlamente und Regierungen, Wahlsysteme und Wahlforschung, Parteiensysteme und Parteien, politischer Extremismus.

Literatur:

Abromeit, Heidrun/Michael Stoiber: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden 2006.
Helms, Ludger/Uwe Jun (Hrsg.): Politische Theorie und Regierungslehre. Eine Einführung in die politikwissenschaftliche Institutionenforschung, Frankfurt a. M. 2004.

- Jesse, Eckhard/Roland Sturm (Hrsg.): Demokratien des 21. Jahrhunderts im Vergleich. Historische Zugänge, Gegenwartsprobleme, Reformperspektiven, Opladen 2003.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2002.
- Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2010.
- Schreyer, Bernhard/Manfred Schwarzmeier: Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der politischen Systeme. Eine studienorientierte Einführung, 2. Aufl., Wiesbaden 2005.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271832-107
Titel: Einführung in die politikwissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken
Dozent: Dr. Sebastian Liebold
Art: Übung
Zeit: Dienstag, 17:15 - 18:45 (6. UE)
Beginn: 09.10.2012
Raum: 2/B201
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_1 (GMP)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_PW_3 (GMP); M_PoEu1
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Übung vermittelt Grundlagenkenntnisse der Politikwissenschaft. Das Kernanliegen besteht in der Vermittlung von politologischen Forschungsansätzen und im Einlernen wesentlicher Arbeitstechniken bei der Lösung politikwissenschaftlicher Probleme. Neben der Aneignung sozialwissenschaftlicher Methodik werden vor allem forschungspraktische Fragen behandelt. Was ist bei der Anfertigung einer Hausarbeit zu bedenken? Was macht eine Problemstellung aus? Wie findet man die relevante Literatur – und zitiert diese richtig?

Literatur:

Alemann, Ulrich von (Hrsg.): Politikwissenschaftliche Methoden. Grundriss für Studium und Forschung, Opladen 1995.
 Daase, Christopher u. a.: Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken, Stuttgart 2008.
 Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt a. M. 2004.
 Schlichte, Klaus: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, 2. Aufl., Wiesbaden 2005.
 Schmitz, Sven-Uwe/Klaus Schubert (Hrsg.): Einführung in die Theorie und Methodenlehre, Opladen 2006.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271832-108
Titel: Politische Kultur – bleibender Stabilitätsanker?
Dozent: Dr. Sebastian Liebold
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Montag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 08.10.2012
Raum: 1/367
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-PS2, PS2) B_Eu__3,5 B_EG__3,5 B_So__3, 5
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die politische Kultur Deutschlands weist auf eine stabile demokratische Grundhaltung der Bundesbürger hin. Doch welche Definition von politischer Kultur ist im Streit zwischen Empirie und normativer Lehre praktikabel? Welchen Stellenwert nimmt die politische Kultur in der Regierungslehre ein? Das Seminar versteht sich als Experiment, den avantgardistisch versteinerten Themenkanon zu erweitern und dadurch Fragen an das politische System auf neue Weise zu beleuchten. Mit Konzepten wie *critical citizens* (Pippa Norris) und *political correctness* (Eckhard Jesse) sollen Symbole, Traditionen und Kontroversen (etwa um die „Leitkultur“ oder „Der Islam gehört zu Deutschland“) untersucht werden. Bleibt die Frage: Was können junge Politikwissenschaftler als Mittler tun?

Literatur:

Breit, Gotthard (Hrsg.): Politische Kultur in Deutschland. Eine Einführung, Schwalbach/Taunus 2004.

- Jesse, Eckhard: Zwei politische Kulturen in Deutschland?, in: ders.: Demokratie in Deutschland. Diagnosen und Analysen, hrsg. von Uwe Backes und Alexander Gallus, Köln u.a. 2008, S. 166-192.
- König, Jens C.: Politische Kultur in den USA und Deutschland. Nationale Identität am Anfang des 21. Jahrhunderts, Berlin 2010.
- Liebold, Sebastian: Symbole unserer Demokratie, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 23.11.2010, S. 8.
- Norris, Pippa: Democratic Deficit. Critical Citizens Revisited, New York 2011.
- Schuppert, Gunnar Folke: Politische Kultur, Baden-Baden 2008.
- Ullrich, Sebastian: Der Weimar-Komplex. Das Scheitern der ersten deutschen Demokratie und die politische Kultur der frühen Bundesrepublik 1945–1959, Göttingen 2009.
- Westle, Bettina/Oscar W. Gabriel (Hrsg.): Politische Kultur. Eine Einführung, Baden-Baden 2009.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271832-109
Titel: Empirische Demokratieforschung
Dozent: Dr. Tom Mannewitz
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Dienstag, 09:15 - 10:45 (2. UE)
Beginn: 09.10.2012
Raum: 4/105
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-PS2) B_Eu__3, 5
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Demokratische politische Systeme befinden sich – mit einigen Rückschlägen – weltweit auf Erfolgskurs. Zuletzt der „Arabische Frühling“ verdeutlichte die Attraktivität von Wahlen, Freiheitsrechten und Pluralismus. Doch was ist Demokratie überhaupt? Reichen politische Wahlen aus, um ein politisches System als demokratisch zu qualifizieren? Müssen Urnengänge außerdem gewisse Kriterien erfüllen? Schließlich: Welche sonstigen Merkmale und Mindeststandards muss ein politisches System erfüllen, um von einer „Herrschaft des Volkes“ sprechen zu können? Im Fokus des Seminars stehen diese Fragen und die Antworten, die empirisch arbeitende Wissenschaftler und Think Tanks der ganzen Welt gefunden, wie sie sie gefunden und wie sie sie gerechtfertigt haben. Ziel ist es, einen Überblick über derzeitige – bisweilen rivalisierende – Messkonzepte von „Demokratie“ zu erlangen, ihr Demokratieverständnis zu eruieren, Vorteile und Nachteile der Messkonzepte zu ermitteln sowie schließlich qualifizierte Urteile über ihre Brauchbarkeit abgeben zu können. Damit sollte der Grundstein für eigenständige, quantitative Demokratieforschung gelegt werden.

Literatur:*obligatorisch:*

Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien, Wiesbaden 2010, S. 370-398.

Susanne Pickel, Gert Pickel, Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 151-277.

vertiefend:

Geraldo L. Munck/Jay Verkuilen, Conceptualizing and Measuring Democracy. Evaluating Alternative Indices, in: Comparative Political Studies 35/1, 2002, S. 5-34.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271832-110
Titel: Vermittlung von Informationskompetenz
Dozent: Joachim Stemmler, M. A.
Art: Übung
Zeit: Mittwoch, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE); Termine: 17.10.2012 (M1/Einführung/P), 24.10.2012 (M2/E), 31.10.2012 (M3+M4/E), 07.11.2012 (M5/P), 14.11.2012 (M6/P), 21.11.2012 (M7/E), 28.11.2012 oder 05.12.2012 (Klausur)
Beginn: 17.10.2012
Raum: UB-Zentralbibliothek, Straße der Nationen 62, Raum 221
Bemerkungen: Die Übung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt!
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__1 (PM-S)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (PM-S)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Lehrveranstaltung ist als Einführungsveranstaltung im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft konzipiert und soll die fachspezifische Nutzung der elektronischen Medien für das Fach Politikwissenschaft, insbesondere der (Fach-)Datenbanken und E-Journals, vermitteln.

Sie ist als Blended-Learning Lernstrecke angelegt, d. h. von den sieben Lerneinheiten (Module/M) werden 4 als E-Learning Module (E) angeboten, die anderen 3 Module im Präsenzunterricht (P) vermittelt.

Termine: 17.10.2012 (M1/Einführung/P), 24.10.2012 (M2/E), 31.10.2012 (M3+M4/E), 07.11.2012 (M5/P), 14.11.2012 (M6/P), 21.11.2012 (M7/E), 28.11.2012 oder 05.12.2012 (Klausur)

Sonstiges:

Allgemeine PC-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Unbedingt erforderlich ist ein **gültiges Nutzerkennzeichen des URZ!**

LV-Nr.: 271831-111 / 271831-111 A
Titel: Wirtschaftspolitik / Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik
Dozent: Prof. Dr. Peter Hampe
Art: Vorlesung
Zeit: Donnerstag, 15:30 – 18:45 Uhr (5./6. UE) und Freitag, 09:15 – 10:45 Uhr (2. UE)
Beginn: 18.10.2011
Raum: 1/204
Bemerkungen: Vorlesung findet 14-täglich statt (gerade Wochen) – bestehend aus Sitzungen donnerstags und freitags
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (BM-WP, WW1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Vorlesung führt in die Theorie der Wirtschaftssysteme und der Wirtschaftspolitik ein, behandelt Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft und aktuelle Schwerpunkte der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Literatur:

Hinweise zur Literatur erfolgen in der ersten Sitzung

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271833-101
Titel: Herausforderungen für die internationale Politik im 21. Jahrhundert
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss
Art: Vorlesung
Zeit: Donnerstag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 18. Oktober 2012
Raum: 2/N010
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-IP2, IP2; VM-IP3, IP3) M_PoEu1 (MPBM3)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__3, 5 (SK2) B_EG__3, 5 (EM3) M_BWPä__3 Studium Generale
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die multipolare Welt ist durch eine Verschiebung der Machtpotentiale gekennzeichnet, mit gravierenden Auswirkungen für Europa. Hinzu kommen völlig neue Probleme, die erst mit der Globalisierung und mit der modernen Technologie kritische Qualität erreicht haben. Die Vorlesung wird sich der alten (z.B. Massenvernichtungswaffen, Proliferation) und der neuen Herausforderungen (z.B. internationaler Terrorismus, Cyberwar, Ressourcenknappheit, Folgen des demografischen Wandels aber auch neuen Konfliktpotentialen) annehmen und nach möglichen Antworten suchen.

Literatur:

Boeckelmann, Lukas/Mildner, Stormy Annika: Unsicherheit, Ungewissheit, Risiko, SWP-Zeitschriftenschau September 2011.

- Daase, Christpher, Feske, Suanne/Peters, Johannes, (Hrsg.): Internationale Risikopolitik. Der Umgang mit neuen Herausforderungen in den internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos Verlag, 2002.
- Kunze, Thomas/Maier, Wolfgang (Hrsg.): Jahrhundertgefahren. Einundzwanzig Jahrhundertchancen, Berlin 2010.
- Ferdowsi Mir A.: Internationale Politik als Überlebensstrategie, München 2009.
- Münkler, Herfried: Strategien der Sicherung: Welten der Sicherheit und Kulturen des Risikos. Theoretische Perspektiven; in: Münkler/Bohlender/Meurer (Hg.), Sicherheit und Risiko, Bielefeld 2010, S. 11-34.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271833-102
Titel: Internationale Risiken und Risikomanagement
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Dienstag, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: 2/W037
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-IP2, IP2; VM-IP3, IP3) M_PoEu1,3 (MPBM3, MPVM3)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__3, 5 (SV2) M_EI3, 5 (SM1) B_EG__3, 5 (EM3)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Wir erleben nicht ohne Erstaunen, dass aus der Antike bekannte Risiken – die Störung des Welthandels und der Weltwirtschaft durch Piraterie – erneut auftreten. Weitere „neue“ Herausforderungen im 21. Jahrhundert sind neben dem internationalen Terrorismus und der Bedrohung des Klimas Fragen der Energieversorgungssicherheit, neue Kriege, die Proliferation von Massenvernichtungswaffen, Organisierte Kriminalität und nicht zuletzt eine Weltfinanzkrise. Die „alten“ Herausforderungen, wie Kriege zwischen Staaten, sind entgegen weit verbreiteter Annahmen nicht ausgestorben. Das Seminar analysiert die internationalen Risiken und die Versuche von Regierungen und NGOs, sie durch „global governance“ zu bewältigen bzw. einzudämmen. Dabei wird sich ergeben, dass die Herausforderungen die Integration aufstrebender Mächte in das internationale System beschleunigt.

Literatur:

Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Weltprobleme. Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 6., überarb. Auflage, München 2007.

Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Sicherheit und Frieden zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 3., überarb. und erw. Auflage, München 2004.

Sonstiges:

Das Seminar wird an einem Tag durch Spezialisten gestaltet (Blockveranstaltung, voraussichtlich am 08.12.2012). Das Thesenpapier ist 14 Tage vor dem Referat in der Sprechstunde vorzulegen.

LV-Nr.: 271833-103
Titel: Vorwärts in die Vergangenheit? Russland unter Putin 3.0
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss
Art: (Haupt-)Seminar
Zeit: Mittwoch, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: 17.10.2012
Raum: 2/D101
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-IP2, IP2; VM-IP3, IP3) M_PoEu1, 3 (MPBM3, MPVM3)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__3, 5 (SV2) M_EI1, 3 (SM1) B_EG__3, 5 (EM3)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Nach zwei Amtszeiten als Präsident und einer Amtszeit als Ministerpräsident hat Putin im Mai 2012 erneut nach 12 Jahren an der Macht das Amt des russischen Präsidenten übernommen. Anders als im Jahr 2000 löste der Amtsantritt keine Erleichterung und keine Hoffnung aus, vielmehr zahlreiche Proteste. Das Seminar strebt eine Analyse der Außenpolitik und der internationalen Rolle Moskaus an. Nach mehr als einem Jahrzehnt indem sich Russland als rückkehrende Weltmacht perzipiert, ist zu fragen, wo das Land steht und mit welchen Zielen in internationale Krisen regulierend einzugreifen versucht.

Das Seminar wird sich eingangs mit der innen- und wirtschaftspolitischen Verfasstheit des Landes als Voraussetzung für die Analyse seiner Außenpolitik befassen. Russlands Verhältnis zu seinen unmittelbaren Nachbarn in Osteuropa, Zentralasien und im Kaukasus sowie sein Engagement in globalen Krisen – Syrien, Iran, insgesamt der Mena-Region, Naher Osten – und die Beziehungen mit seinem großen Nachbarn China sind Teil des Seminars. Ein besonderer Fokus wird auf der Untersuchung des

Standes und der Chancen von Kooperationen im Rahmen der deutsch-russischen Modernisierungspartnerschaft und des NATO-Russland Kooperationsrates sowie zwischen der EU und Russland liegen. Ziel ist es, ein Verständnis für die Rolle und das Vorgehen des „strategischen Partners“ der EU zu gewinnen.

Literatur:

Adomeit, Hannes: Die Außenpolitik Russlands. Eine Einführung, Wiesbaden 2010.

Gessen, Masha (2011): Der Mann ohne Gesicht: Wladimir Putin. Eine Enthüllung, Piper Verlag.

Goerhrke, Carsten: Russland. Eine Strukturgeschichte, Paderborn 2010.

OSTEUROPA: Davonschwimmende Felle. Autokratie und Aufbruch in Russland, 1/2012 (Themenheft der Zeitschrift)

Pleines, Heiko / Schröder, Hans-Henning: Länderbericht Russland, Bonn 2010. (Bundeszentrale für politische Bildung).

Sonstiges: Das Thesenpapier ist 14 Tage vor der Veranstaltung von der Referentengruppe in der Sprechstunde vorzulegen;
Seminar: z.T. als Blockveranstaltung

LV-Nr.: 271833-104
Titel: Bachelorkolloquium
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss
Art: Kolloquium
Zeit: Dienstag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)
Beginn: wird über die Mailingliste des Kolloquiums bekannt gegeben
Raum: TW9//213
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__5 (MBA)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__5
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Kolloquium ist als Forschungs- und Oberseminar angelegt. Es wird in Einzelsitzungen und in Blockveranstaltungen stattfinden. Die Teilnehmer stellen Konzeptionen, Gliederungen, Einleitungen und einzelne Kapitel ihrer Bachelorarbeiten zur Diskussion. Die Texte werden den Teilnehmern eine Woche zuvor übermittelt.

Weitere Informationen unter: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/ip/kolloquium.php>

Literatur:

Schneider, Wolf: Deutsch für junge Profis. Wie man gut und lebendig schreibt, Berlin 2010.
Van Evera, Stephen: Guide to Methods for Students of Political Sciences, Ithaca / London 1997.

Sonstiges:

Neue Teilnehmer bitte bei Frau Dr. Antje Nötzold anmelden, da das Kolloquium über eine eigene Mailingliste organisiert wird.

LV-Nr.: 271833-105
Titel: Master-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss
Art: Kolloquium
Zeit: Donnerstag, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)
Beginn: wird über die Mailingliste des Kolloquiums bekannt gegeben
Raum: TW9//213
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: M_PoEu3 (MPMMA)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: M_EI3
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Kolloquium ist als Forschungs- und Oberseminar angelegt. Es wird in Einzelsitzungen und in Blockveranstaltungen stattfinden. Die Teilnehmer stellen Konzeptionen, Gliederungen, Einleitungen und einzelne Kapitel ihrer Masterarbeiten und Dissertationen zur Diskussion. Die Texte werden den Teilnehmern eine Woche zuvor übermittelt.

Weitere Informationen unter: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/ip/kolloquium.php>

Literatur:

Schneider, Wolf: Deutsch für junge Profis. Wie man gut und lebendig schreibt, Berlin 2010.
Van Evera, Stephen: Guide to Methods for Students of Political Sciences, Ithaca / London 1997.

Sonstiges:

Neue Teilnehmer bitte bei Frau Dr. Antje Nötzold anmelden, da das Kolloquium über eine eigene Mailingliste organisiert wird.

LV-Nr.: 271833-106
Titel: Einführung in die internationale Politik
Dozent: Dr. Antje Nötzold
Art: Übung
Zeit: Mittwoch, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)
Beginn: 17.10.2012
Raum: 2/NK003
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_1 (BM-IP1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Übung vermittelt die Grundlagen des Teilbereichs Internationale Politik und wird durch das im Sommersemester angebotene Seminar komplettiert. Im Mittelpunkt der Übung im Wintersemester stehen Grundbegriffe und Grundstrukturen des Internationalen Systems und seiner Akteure, Theorien der Internationalen Beziehungen und ausgewählte internationale Organisationen.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Sonstiges:

./.

LV-Nr.: 271833-107
Titel: Theorien der IP – Instrumente zur Analyse der Internationalen Beziehungen?
Dozent: Dr. Antje Nötzold
Art: Seminar
Zeit: Donnerstag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)
Beginn: 18.10.2012
Raum: 2/B101
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-IP2, IP2, VM-IP3, IP3)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__3, 5 (SV2) M_PoEu1, 3 (MPBM3, MPVM3)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Zur Erforschung der internationalen Beziehungen kann auf eine ganze Bandbreite an theoretischen Denkschulen zurückgegriffen werden, die jeweils unterschiedliche Akteure betrachten und ihrem Handeln verschiedene Motivationen zuschreiben. Aus dem jeweiligen Blickwinkel werden internationale Beziehungen ganz unterschiedlich interpretiert. Im Seminar werden die Theorien Neorealismus, neuer Liberalismus, Konstruktivismus sowie Regimetheorie hinsichtlich ihrer Darstellung der Merkmale und Grundzüge politischen Handelns betrachtet und anschließend aus der jeweiligen theoretischen Perspektive der Nuklearkonflikt mit dem Iran sowie die internationalen Klimaverhandlungen analysiert. Das Seminar dient sowohl dem tieferen Verständnis grundlegender Theorien der Internationalen Politik als auch deren Anwendung zur Analyse konkreter politischer Entwicklungen, indem ein Ausschnitt aus dem Spektrum der Denkschulen auf eine Auswahl an Fallbeispielen angewendet wird. Basierend auf den unterschiedlichen Perspektiven wird abschließend noch die neue Idee der theoriegeleiteten Forschung außerhalb der bisherigen Paradigmen aufgegriffen.

Literatur:

Müller, Markus (Hrsg.): Casebook internationale Politik, Wiesbaden 2011.

Reus-Smit, Christian / Snidal, Duncan (Hrsg.): The Oxford Handbook of International Relations, Oxford 2010.

Masala, Carlo: Kenneth N. Waltz. Einführung in seine Theorie und Auseinandersetzung mit seinen Kritikern, Baden-Baden 2005.

Moravcsik, Andrew: Liberal Relations Theory. A Scientific Assessment, in: Elman, Colin / Fendius Elman, Miriam (Hrsg.): Progress in International Relations Theory: Appraising the Field, Cambridge 2003, S. 159-204.

Wendt, Alexander: Social Theory of International Politics, Cambridge 1999.

Hasenclever, Andreas (Hrsg.): Macht und Ohnmacht internationaler Institutionen. Festschrift für Volker Rittberger, Frankfurt a.M. 2007.

Sil, Rudra / Katzenstein, Peter: Beyond Paradigms: Analytic Eclecticism in the Study of World Politics, New York 2010.

Sonstiges:

Das Seminar strebt eine intensive Auseinandersetzung sowohl mit den jeweiligen Denkschulen als auch mit den Fallbeispielen des Nuklearkonflikts mit dem Iran und der internationalen Klimaverhandlungen an, was von den Teilnehmern die Bereitschaft für ein umfangreiches Lesepensum voraussetzt.

LV-Nr.: 271833-108
Titel: Geteiltes Korea als Faktor der Weltpolitik
Dozent: Gastprofessor Dr. Byeong-Seog Park
Art: Seminar
Zeit: Freitag, 14-täglich, 11:30 - 15:15 Uhr (3. - 4. UE)
Beginn: 19.10.2012
Raum: N. N.
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-IP2, VM-IP3)
Geoffnet für folgende Teilnehmer: M_PoEu1, 3 (MPVM3)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

1. Zielsetzung

- Überblick über die Teilungsgeschichte aus weltpolitischem Aspekt
- Einblick in die sich vielfach überschneidenden Interessen und Hegemoniekampf der Weltmchten in der Koreanischen Halbinsel
- Kenntnis zu Verlauf und Beiträgen der internationalen Erklärungen, Konferenzen und Organisationen, die mit Korea-Frage zu tun haben.
- Analyse über weltpolitische Position und Bedeutung Nord- und Südkoreas

2. Inhalt

- Warum Koreaseminar? Einführung mit dessen Motiv, Zielsetzung und Inhalt
- Korea-Frage vor dem Kalten Krieg
- Korea-Frage in Beginn des Kalten Krieges
 - * Kairo-Deklaration(11.1943)

- * Yalta Konferenz(02.1945)
- * Potsdam-Deklaration(07.1945)
- * Moskauer Konferenz(12.1945. USA)
- Koreakrieg als Kalter Krieg
 - * USA-UNO vs. China-Sowjetunion
- Atomstreit: Nukleares Programm Nordkoreas
 - * Selbstverteidigung vs. Drohung der Weltfrieden
 - * Stellungnahme der EU
- Sechs Parteien Gespräche(08.2003~)
 - * Ziel, Verlauf, Ergebnis, Perspektiv usw.
- Militärische Zusammenstöße und Reaktionen in jüngster Zeit
 - * Südkorea-USA vs. Nordkorea-China
- Analyse zu a.o. einzelnen Themen
 - * Stellungnahme, Handlungsraum und Bedeutung Süd- bzw. Nordkoreas unter Berücksichtigung auf Hegemoniekampf der Weltmächte

Literatur:

wird zur ersten Sitzung bekannt gegeben

Sonstiges:

Das Seminar wird 14-täglich mit jeweils zwei Unterrichtseinheiten stattfinden.

Aufgrund inhaltlicher Dopplung ist der Erwerb von Prüfungsleistungen für Studierende NICHT möglich, wenn sie bereits Prüfungsleistungen in einem Seminar bei Prof. Park erworben haben.

LV-Nr.: 271833-109
Titel: Die Bedeutung der Menschenrechte in der EU-Politik
Dozent: Jens Wetzel, M.A.
Art: Seminar
Zeit: Montag; 17:15 - 18:45 Uhr (6. UE)
Beginn: 15.10.2012
Raum: 2/D301
Bemerkungen: ./.
<u>Empfohlen</u> für folgende Teilnehmer: B_PW 3, 5 (VM-IP2, VM-IP3)
<u>Geöffnet</u> für folgende Teilnehmer: B_Eu 4, 6 (SV2)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Menschenrechtspolitik der Europäischen Union unterliegt einem Paradox. Mit Blick auf das Primärrecht, die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes, entsprechender Erklärungen des Europäischen Rates oder auch verschiedener Initiativen der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlamentes kann die Union als ein überzeugter Verteidiger der Menschenrechte bezeichnet werden. Das uneingeschränkte Bekenntnis zu den grundlegenden Rechten des Menschen gehört zu den grundlegenden Prinzipien der Union. Gleichzeitig wird aber mitunter angemahnt, dass nach wie vor keine umfassende und kohärente Politik im Bereich des Menschenrechtsschutzes existiert.

Nach einer allgemeinen Einführung über die historische Entwicklung, der politischen und sozialen Bedeutung der Menschenrechte sowie deren vertragliche und institutionelle Verortung, beschäftigt sich das Seminar anhand ausgewählter Fallbeispiele mit der europäischen Politik.

Literatur:

Wird in der ersten Seminareinheit bekanntgegeben.

Sonstiges: ./.

LV-Nr.: 271834-101
Titel: Regierungssysteme im Vergleich
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Art: Vorlesung
Zeit: Mittwoch, 07:30 - 09:00 Uhr (1. UE)
Beginn: 17.10.2012
Raum: 2/C104
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-ER2)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__1, 3, 5 M_EI__1, 3 B_EG__1, 3, 5 M_EG__1, 3 B_Ge__1, 3, 5 B_So__3, 5 B_WW__3, 5 M_BWPä__1 Studium Generale
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Vorlesung führt in die vergleichende Analyse von Regierungssystemen ein. Dabei wird ein systematischer Überblick über die verschiedenen Grundformen von Regierungssystemen und deren Funktionsmechanismen gegeben. Der Schwerpunkt liegt eindeutig

auf den europäischen Regierungssystemen. Zum besseren Verständnis werden jedoch auch außereuropäische Bezüge (z. B. zum Regierungssystem der USA) hergestellt.

Literatur:

Abromeit, Heidrun/Michael Stoiber: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden 2006.

Beyme, Klaus von: Die parlamentarischen Regierungssysteme in Europa, München 1970.

Duverger, Maurice: A New Political System Model: Semi-Presidential Government, in: European Journal of Political Research, 1980, S. 165-187.

Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semipräsidentielles Regierungssystem, 3. Auflage, Wiesbaden 2011.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2009.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2010.

Kropp, Sabine/Minkenberg, Michael (Hrsg.): Vergleichen in der Politikwissenschaft, Opladen, 2005.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2010.

Luchterhandt, Otto (Hrsg.), Neue Regierungssysteme in Osteuropa und der GUS. Probleme der Ausbildung stabiler Machtinstitutionen, Berlin 2002.

Merkel, Wolfgang/Sandschneider, Eberhard/Segert, Dieter (Hrsg.), Systemwechsel 2. Die Institutionalisierung der Demokratie, Opladen 1996.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

LV-Nr.: 271834-102
Titel: Wandel von Konsens- und Mehrheitsdemokratien
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Art: Vorlesung
Zeit: Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr (7. UE)
Beginn: 17.10.2012
Raum: 2/N013
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__3, 5 (VM-ER3); M_PoEu1, 3 (MPBM4)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Wandel ausgewählter Konsensus- und Mehrheitsdemokratien. Im Mittelpunkt stehen u.a. Großbritannien, Deutschland und die Schweiz. Die empirische Analyse erfolgt primär, aber keineswegs ausschließlich auf Lijphart's „Patterns of Democracy“.

Literatur:

Abromeit, Heidrun/Stoiber, Michael: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden 2006.
 Beyme, Klaus von: Die parlamentarischen Regierungssysteme in Europa, München 1970.
 Beyme, Klaus von: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung, Wiesbaden 2010.
 Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2010.

- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2009.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2010.
- Lijphart, Arend: Democracies: patterns of majoritarian and consensus government in twenty-one countries, New Haven (u.a.) 1984.
- Lijphart, Arend: Patterns of democracy: government forms and performance in thirty-six countries, New Haven (u.a.) 1999.
- Rhodes, Rod A. W./Wanna, John/Weller, Patrick Moray: Comparing Westminster, Oxford 2011.
- Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, Wiesbaden 2010.
- Watts, Duncan: British government and politics: a comparative guide, Edinburgh 2012.

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

LV-Nr.: 271834-103
Titel: Der US-Präsidentschaftswahlkampf 2012 im Vergleich
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Art: Hauptseminar
Zeit: Donnerstag, 07:30 - 09:00 Uhr (1. UE) – nur erste Sitzung, danach Blockveranstaltung
Beginn: 18.10.2012
Raum: 2/W038
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: M_PoEu1, 3 (MPBM4, MPVM4)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Amerika steht (wieder) vor der Entscheidung: Am 6. November 2012 findet die US-Präsidentschaftswahl statt. Der Amtsinhaber Barack Obama stellt sich für eine mögliche zweite Amtszeit dem republikanischen Herausforderer Mitt Romney. Die Gesamtkosten werden aller Voraussicht nach eine Milliarde Dollar überschreiten – für beide Seiten genug, um einen professionellen, über alle verfügbaren Medien reichenden Wahlkampf zu führen.

In diesem Seminar soll anhand des aktuellen US-Präsidentschaftswahlkampfes verschiedene Wahlkampfstrategien vorgestellt, der Umgang der beiden Kampagnen mit den Medien analysiert sowie mögliche Veränderungen im Vergleich zu früheren Kampagnen aufgezeigt werden. Daneben wird ein internationaler Vergleich von Wahlkämpfen an europäischen Beispielen (u.a. Deutschland, Großbritannien, Frankreich) Bestandteil des Seminars sein.

Literatur:

Benoit, William L. (2007): Communication in political campaigns, Frankfurt/New York: Lang.

- Burgard, Jan Philipp (2011): Von Obama siegen lernen oder „Yes, We Gäh!“? Der Jahrhundertwahlkampf und die Lehren für die politische Kommunikation in Deutschland, Baden-Baden: Nomos.
- Gardner, James A. (2009): What are campaigns for? The role of persuasion in electoral law and politics, New York: Oxford University Press.
- Filzmaier, Peter (2005): Politik auf amerikanisch : Wahlen und politischer Wettbewerb in den USA, Baden-Baden: Nomos.
- Filzmaier, Peter/Plasser, Fritz (2001): Wahlkampf um das Weiße Haus. Presidential Elections in den USA, Opladen: Leske + Budrich.
- Melischek, Gabriele/Seethaler, Josef/Wilke, Jürgen (2008): Medien & Kommunikationsforschung im Vergleich. Grundlagen, Gegenstandsbereiche, Verfahrensweisen, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Strohmeier, Gerd (2002): Moderne Wahlkämpfe - wie sie geplant, geführt und gewonnen werden, Baden-Baden: Nomos.
- Strohmeier, Gerd (2005): Politik und Massenmedien: Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

LV-Nr.: 271834-104
Titel: Forschungsseminar: Examenskolloquium
Dozent: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Art: Kolloquium
Zeit: Dienstag, 19:00 - 20:30 Uhr (7. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: TW9//213
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_5 (MBA); M_PoEu1, 3 (MPMMA)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: Doktoranden, Habilitanden
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Kolloquium ist als Forschungsseminar konzipiert. Die Teilnehmer stellen Konzeptionen, Einleitungen und einzelne Kapitel ihrer Bachelorarbeiten zur Diskussion.

Sonstiges:

Anmeldung im Sekretariat ist für die Teilnahme Voraussetzung.

Bitte Mailingliste zum Kolloquium beachten: koll-strohmeier@tuchemnitz.de (Anmeldung zur Mailingliste über die Homepage der Politikwissenschaft – Internetseite von Prof. Dr. Gerd Strohmeier)

LV-Nr.: 271834-105
Titel: Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Dozent: Christoph John, M. A.
Art: Übung
Zeit: Donnerstag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)
Beginn: 18.10.2012
Raum: 2/N005
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_1, 3, 5 (BM-ER1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu_1, 3, 5 (SK2)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Die Übung vermittelt das Grundwissen zum Teilbereich „Europäische Regierungssysteme im Vergleich“. Es werden grundlegende Typologisierungskonzepte von Regierungssystemen vorgestellt und anhand von Beispielen näher erläutert. Darüber hinaus wird die Vermittlung methodischer Grundkenntnisse angestrebt. Ein weiterer Schwerpunkt der Übung ist die Einordnung der Rolle der Verfassungsorgane in verschiedenen europäischen Staaten.

Literatur:

Abromeit, Heidrun/Stoiber, Michael (2006): Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden: VS-Verlag.

Gehring, Uwe W./Weins, Cornelia (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5., überarbeitete Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.

- Grotz, Florian/Müller-Rommel, Ferdinand (2011): Regierungssysteme in Mittel- und Osteuropa. Die neuen EU-Staaten im Vergleich, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Ismayr, Wolfgang (2009): Die politischen Systeme Westeuropas. 4., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Ismayr, Wolfgang (2010): Die politischen Systeme Osteuropas. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Jahn, Detlef (2006): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Lauth, Hans-Joachim (2002): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Schumann, Siegfried (2010): Repräsentative Umfrage: Praxisorientierte Einführung in empirische Methoden und statistische Analyseverfahren, München: Oldenbourg.
- Steffani, Winfried (1983): Zur Unterscheidung parlamentarischer und präsidentieller Regierungssysteme, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 14. Jg., Nr. 3, S. 390–401.
- Styckow, Petra (2007): Vergleich politischer Systeme, Paderborn: UTB.

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

LV-Nr.: 271834-106
Titel: Ministerialverwaltungen im Vergleich
Dozent: Michael Partmann, M.A.
Art: Seminar
Zeit: Donnerstag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)
Beginn: 18.10.2012
Raum: 2/D1
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_3, 5 (VM-ER2)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Insbesondere in parlamentarischen Regierungssystemen spielen Ministerialverwaltungen im politischen Entscheidungsprozess eine bedeutende Rolle. Ministerialbeamte unterstützen die Regierung sowohl bei der Gesetzesvorbereitung als auch beim Gesetzesvollzug. Allerdings wird das Verhältnis von Politik und Verwaltung zunehmend kritisch diskutiert. Sind die Parlamentarier lediglich „Abnicker“ der in den Ministerien getroffenen Entscheidungen? Wie weit reicht die „Macht“ der Ministerialverwaltung im politischen System? Inwiefern kann politische Steuerung helfen, eine drohende Verselbständigung der Bürokratie zu vermeiden? In diesem Seminar werden zunächst das Bürokratieverständnis Max Webers, die Ökonomische Theorie der Bürokratie sowie weitere, moderne Herangehensweisen an das System Verwaltung behandelt. Im gleichen Schritt wird auch auf die (implizite) Bürokratiekritik in diesen Modellen eingegangen. Im weiteren Verlauf werden verschiedene (west-)europäische Verwaltungsmodelle anhand von Beispielländern vorgestellt. Auch aktuelle Entwicklungen, zum Beispiel die zunehmende Steuerung durch die Leitungsebene in den Ministerien, werden berücksichtigt.

Literatur:

- Bogumil, Jörg/Jann, Werner (2009): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. 2., völlig überarbeitete Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Busse, Volker (2010): Regierungsinternes Gesetzgebungsvorbereitungsverfahren, in: Schrenk, Klemens H./Soldner, Markus (Hrsg.): Analyse demokratischer Regierungssysteme. Festschrift für Wolfgang Ismayr zum 65. Geburtstag. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 221-236.
- Derlien, Hans-Ulrich/Böhme, Doris/Heindl, Markus (2011): Bürokratietheorie: Einführung in eine Theorie der Verwaltung, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Helms, Ludger (2009): Politische Führung in der Demokratie: Möglichkeiten und Grenzen der vergleichenden Forschung, in: Zeitschrift für Politik, 56. Jg., Nr. 4, S. 375-396.
- Ismayr, Wolfgang (2008): Gesetzgebung in Westeuropa. EU-Staaten und Europäische Union, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Jann, Werner/Veit, Sylvia (2009): Politicisation of Administration or Bureaucratisation of Politics? The case of Germany. Paper for the 5th ECPR General Conference 2009.
- Niederhafner, Stefan/Speth, Rudolf (2004): Die Ministerialbürokratie in Deutschland – Vom Kellner zum Koch?, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen, 17. Jg., Nr. 3, S. 23-35.
- Patzelt, Werner J. (2007): Verwaltungskultur in der Ministerialbürokratie. Ein empirischer Essay, in: Everhard Holtmann/Werner J. Patzelt (Hrsg.): Führen Regierungen tatsächlich? Zur Praxis gouvernementalen Handelns. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 115-129.
- Tils, Ralf (2002): Politische vs. administrative Gesetzgebung. Über die Bedeutung der Ministerialverwaltung im Gesetzgebungsverfahren, in: Recht und Politik, Jg. 38, Nr. 1, S. 13-22.
- Schnapp, Kai-Uwe (2004): Ministerialbürokratien in westlichen Demokratien. Eine vergleichende Analyse, Opladen: Leske + Budrich.
- Weber, Max (1980): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie. 5. Auflage, Tübingen: Mohr Siebeck.

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

LV-Nr.: 271834-107
Titel: Parlamentarische Kontrolle im Vergleich
Dozent: Dipl.-Pol. Markus Lorenz
Art: Seminar
Zeit: Montag, 15:30 - 17:30 Uhr (5. UE)
Beginn: 15.10.2012
Raum: 2/Eb4
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW__1, 3, 5 (BM-ER1)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: B_Eu__1, 3, 5 (SV2)
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die empirische Analyse der institutionellen Einbettung, der internen Organisation (Regierung vs. Opposition) sowie der Arbeitsweise ausgewählter Parlamente in der Europäischen Union. Nach einem theoretischen Abriss zu den Funktionen der Parlamente, wird es um die Wahrnehmung der parlamentarischen Kontrolle (Kontrollfunktion) gehen. Mit welchen Herausforderungen („Entparlamentarisierung“, „Postparlamentarismus“) sind die Parlamente diesbezüglich konfrontiert? Das Seminar wird dabei einzelne Politikfelder (Innen-, EU-, Außen- und Sicherheitspolitik) betrachten, aber auch konkrete Beispiele wie Rüstungsexportpolitik und die demokratische und exekutive Kontrolle der Nachrichtendienste. Das Seminar wird hierbei einen länderübergreifenden Ansatz verfolgen. Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Literatur:

Blumenthal, Julia von/Bröchler, Stephan (2009): Müssen Parlamentsreformen scheitern?, Wiesbaden: VS-Verlag.

- Hofmann, Wilhelm/Riescher, Gisela (1999): Einführung in die Parlamentarismustheorie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Holtmann, Everhard/Patzelt, Werner J. (2004): Kampf der Gewalten? Parlamentarische Regierungskontrolle - gouvernementale Parlamentskontrolle. Theorie und Empirie, Opladen: Leske + Budrich.
- Ismayr, Wolfgang (2000): Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen: Leske + Budrich.
- Ismayr, Wolfgang (2010): Die politischen Systeme Osteuropas, 3. Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Ismayr, Wolfgang (2010): Die politischen Systeme Westeuropas, 4. Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Jäger, Thomas/Daun, Anna (2009): Geheimdienste in Europa: Transformation, Kooperation und Kontrolle, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Kraatz, Susanne/Steinsdorff, Silvia von (2002): Parlamente und Systemtransformation im postsozialistischen Europa: Opladen: Leske + Budrich.
- Marschall, Stefan (2005): Parlamentarismus. Eine Einführung, Baden-Baden.
- Olsen, David M./Norton, Philip (2008): Post-Communist and Post-Soviet Parliaments: The Initial Decade, London.
- Patzelt, Werner J. (2002): Parlamente und ihre Funktionen. Institutionelle Mechanismen und institutionelles Lernen, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7. Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Schüttemeyer, Suzanne S./Siefken, Sven T. (2008): Parlamente in der EU: Gesetzgebung und Repräsentation, in: Gabriel, Oscar W./Kropp, Sabine (Hrsg.): Die EU-Staaten im Vergleich, 3.Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag, S. 482-513.
- Sebaldt, Martin (2009): Die Macht der Parlamente. Funktionen und Leistungsprofile nationaler Volksvertretungen in den alten Demokratien der Welt, Wiesbaden: VS-Verlag.

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

LV-Nr.: 271834-108
Titel: Public Management im Vergleich
Dozent: Edith Stelzl, M. A.
Art: Seminar
Zeit: Dienstag, 19:00 bis 20:30 Uhr (7. UE)
Beginn: 16.10.2012
Raum: 2/N106
Bemerkungen: ./.
Empfohlen für folgende Teilnehmer: B_PW_3, 5 (VM-ER3)
Geöffnet für folgende Teilnehmer: ./.
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsvorleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Prüfungsleistung/Leistungsnachweis: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage

Inhalt:

Das Public Management, die Steuerung und Gestaltung der öffentlichen Verwaltung, nutzt unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven, um die Herausforderungen, vor denen die öffentliche Verwaltung steht, zu analysieren. Im Seminar diskutieren wir über die Grundlagen, Charakteristika sowie die Reformansätze der öffentlichen Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene. Hier betrachten wir auch, wie unterschiedliche OECD-Länder, abhängig von ihren länderspezifischen Eigenheiten, Verwaltungsmodernisierungen initiieren und umsetzen.

Ziel des Seminars ist es, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung, in öffentlichen Unternehmen und Non-Profi-Organisationen zu fördern.

Literatur:

Bogumil, J./Jann, W. (2009): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft (2. Aufl.), Wiesbaden: VS.

- Killian, J. (2008). The missing link in administrative reform: considering culture. In J. Killian, & N. Eklund, Handbooks of administrative reforms. an international perspective (S. 43-73). Boca Raton: Taylor & Francis Group.
- Pollitt, C./Bouckaert, G. (2004): Public Management Reform: A Comparative Analysis. Oxford: Oxford Univ. Press.
- Schedler, K./Proeller, I. (2009): New Public Management (4. Aufl.), Bern et al.: Haupt.

Sandra Scheuble-Reiter, M.A.

Proseminar: Diokletian und die Tetrarchie

BEUGE PM 1, 3, 5; MAGE; BEUST, BPOW

Zeit: dienstags, 15.30-17.00 Uhr
 Beginn: 16.10.2012
 Raum: 4/102

Mit der Herrschaft und den Reformen Diokletians lässt man gemeinhin die Spätantike bzw. das Dominat beginnen. Zentraler Punkt seiner Reformen war die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Kaiser, für die in der modernen Forschung der Begriff der Tetrarchie verwendet wird. Im Zentrum des Proseminars steht die Ereignisgeschichte der Jahre 284–313 n. Chr., die Veränderungen im Bereich der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Entwicklung der Religionspolitik von der Großen Christenverfolgung Diokletians bis hin zum Mailänder Edikt des Konstantin und Licinius.

Literatur:

- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
 H. Brandt, Das Ende der Antike. Geschichte des spätrömischen Reiches, München ⁴2010.
 D. Boschung – W. Eck – C. Marcks (Hg.), Die Tetrarchie. Ein neues Regierungssystem und seine mediale Präsentation (Kolloquium des Lehr- und Forschungszentrums für die Antiken Kulturen des Mittelmeerraumes der Universität zu Köln, 13.-14. Februar 2004), Wiesbaden 2006.
 A. Demandt, Die Spätantike, München ²2007.
 A. Demandt – A. Goltz – H. Schlange-Schöningen (Hg.), Diokletian und die Tetrarchie: Aspekte einer Zeitenwende (Millennium Studien 1), Berlin – New York 2004.
 F. Kolb, Diocletian und die Erste Tetrarchie. Improvisation oder Experiment in der Organisation monarchischer Herrschaft? (Untersuchungen zur antiken Literatur und Geschichte 27), Berlin – New York 1987.
 W. Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284–313 n. Chr.), Frankfurt am Main 2001.
 R. Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

Sandra Scheuble-Reiter, M.A.

Übung: Die Verwaltung des römischen Reiches in der Kaiserzeit

BEUGE PM 1, 3, 5; MEUGE SM 1, 5; MAGE; BEUST; BPOW

Zeit: mittwochs, 9.15-10.45 Uhr
 Beginn: 10.10.2012
 Raum: 2/B101

Aus heutiger Sicht ist es faszinierend, wie das römische Reich trotz seiner enormen Größe mithilfe eines relativ kleinen Verwaltungsapparates regiert werden konnte. Auch war es den

Römern über einen langen Zeitraum hinweg gelungen, die unterschiedlichsten geographischen Räume unter ihrer Herrschaft zusammenzuhalten und effektiv zu verwalten. Im Rahmen der Übung sollen die Studierenden anhand von Fallbeispielen einen Überblick über die diversen Verwaltungsstrukturen und -methoden erhalten: den Aufbau der Reichsverwaltung, die Steuererhebung, die Organisation des Gerichtswesens, die innere Sicherheit, das Finanz-, Straßen- und Bauwesen sowie die Lebensmittelversorgung.

Literatur:

- F. Ausbüttel, Die Verwaltung des römischen Kaiserreiches von der Herrschaft des Augustus bis zum Niedergang des Weströmischen Reiches, Darmstadt 1998.
 W. Eck, Die staatliche Organisation Italiens in der hohen Kaiserzeit (Vestigia 28), München 1979.
 W. Eck, Die Verwaltung des römischen Reiches in der hohen Kaiserzeit, 2 Bde., Basel 1995.
 W. Eck (Hg.), Lokale Autonomie und römische Ordnungsmacht in den kaiserzeitlichen Provinzen vom 1. bis 3. Jahrhundert, München 1999.
 R. Haensch, Capita provinciarum. Statthaltersitze und Provinzialverwaltung in der römischen Kaiserzeit, Mainz am Rhein 1997.
 F. Jacques – J. Scheid – (Hg.), Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit 44 v. Chr. - 260 n. Chr., Bd. 1, Stuttgart – Leipzig 1998.
 I. König, Der römische Staat, Bd. 2: Die Kaiserzeit, Stuttgart 1997.
 C. Lepple (Hg.), Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit 44 v. Chr. - 260 n. Chr., Bd. 2: Die Regionen des Reiches, Stuttgart – Leipzig 2001.
 E. Meyer-Zwifflhofer, Imperium Romanum. Geschichte der römischen Provinzen, München 2009.
 G. Wesch-Klein, Provincia. Okkupation und Verwaltung der Provinzen des Imperium Romanum von der Inbesitznahme Siziliens bis auf Diokletian. Ein Abriß, Münster 2008.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

Dr. Roland Oetjen

Proseminar: Der Aufstand des Spartacus

BEUGE PM 1, 3, 5; BEUST SK 1, BPOW

Blockseminar, Termine:

Fr. 10. Okt. 2012 14-18 Uhr
 Fr. 09. Nov. 2012 14-18 Uhr
 Sa. 10. Nov. 2012 10-14 Uhr
 Fr. 07. Dez. 2012 14-18 Uhr
 Sa. 08. Dez. 2012 10-14 Uhr
 Fr. 18. Jan. 2013 14-18 Uhr
 Sa. 19. Jan. 2013 10-16 Uhr
 Raum: siehe Aushang

Nach dem Zweiten Punischen Krieg nahm die Bedeutung der Sklaverei im Römischen Reich zu. Mit den Kriegsgefangenen stieg das Angebot an Sklaven. Gleichzeitig vergrößerte sich die Nachfrage. Die Verwüstungen und Verluste der Kriege trafen das mittlere und kleine Bauerntum schwer. Die Großgrundbesitzer kauften den verwahrlosten Besitz und ließen ihre Güter von Sklaven bewirtschaften. In den Jahren 136 bis 132 und 104 bis 100 n. Chr. kam es in Sizilien zu

ersten massenhaften Aufständen der Sklaven. Die größte Sklavenerhebung des Altertums war aber der Aufstand des Spartacus, der in den Jahren 73 bis 71 nahezu die gesamte Apenninenhalbinsel ergriff.

Das Proseminar soll einerseits einen Einblick in die Sklaverei im Rom der späten Republik vermitteln, andererseits aber speziell der von Spartacus geführten Revolte, ihren Ursachen, ihrem Verlauf, ihren Zielen, den Gründen ihres Scheiterns nachgehen. Außerdem sollen ihre Darstellung und Beurteilung in der antiken und modernen Geschichtsschreibung betrachtet werden. Nicht zuletzt stellt sich die Frage ihrer Verflechtung mit der Krise der römischen Republik.

Literatur:

Christ, K., Krise und Untergang der römischen Republik, 7. Aufl., Darmstadt 2010.

Herrmann-Otto, E., Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt, Hildesheim 2009.

Bradley, K. R., Slavery and Rebellion in the Roman World, 140 B. C. –70 B. C., Bloomington 1989.

Brodersen, K., Ich bin Spartacus. Aufstand der Sklaven gegen Rom, Darmstadt 2010.

Shaw, B. D., Spartacus and the Slave Wars. A Brief History with Documents, Boston 2001.

Urbainczyk, T., Slave Revolts in Antiquity, Berkeley 2008.

Rubinson, W.-Z., Die großen Sklavenaufstände der Antike. 500 Jahre Forschung, Darmstadt 1993.

PD Dr. Jörg Schwarz

Vorlesung: Geschichte Englands im Mittelalter: Von der angelsächsischen Landnahme bis zum Ende des Angevinischen Reiches

BEUGE PM 2, 3, 6, EM 1; MEUGE SM 2 BEUST; BPOW

Zeit: dienstags, 9.15-10.45 Uhr

Beginn: 16.10.2012

Raum: 2/N 010

Die Vorlesung, die einen Überblick über die Geschichte Englands im frühen und hohen Mittelalter geben will, beschäftigt sich zunächst mit dem Ende der Römerherrschaft in Britannien im 4. und 5. Jahrhundert. Darauf soll eine möglichst eingehende Erörterung der sogenannten Angelsächsischen Landnahme erfolgen, eines Vorgangs, der in jeder Hinsicht grundlegenden Charakter für die weitere Entwicklung besitzt, auch wenn in diese „Landnahme“ in der Forschung längst nicht mehr als ein punktuell Ereignis, sondern vielmehr als ein gestreckter, mehrhundertjähriger Prozess einer schrittweisen „Einsickerung“ gesehen wird. Die Christianisierung der englischen Insel wird im weiteren Verlauf der Vorlesung ebenso eine Rolle spielen wie die führende Funktion der Kirche im Rahmen der angelsächsischen Herrschafts- und Sozialordnung. Mit dem Einfallen der skandinavischen Wikinger seit dem Ende des 8. Jahrhunderts begann für England eine neue Zeit, die vor allem in der Errichtung des sogenannten „Danelag“, der Herrschaft des dänischen Rechts im Nordosten Englands, ihren sinnfälligen Ausdruck fand. Die Betrachtung der berühmten normannischen Eroberung Englands 1066 soll sodann breiten Raum einnehmen, wobei vor allem nach der längerfristigen Vorbereitung und den Konsequenzen dieses für die englische Geschichte einschneidenden Vorgangs gefragt werden soll. Mit einer Analyse Englands im Zeitalter der Dynastie der Plantagenets, die vor allem durch eine intensive Verklammerung des Inselreichs mit den kontinentalen Besitzungen der Familie

gekennzeichnet scheint („Angevinisches Reich“), endlich mit einem Blick auf die Verfassungsentwicklung, die zur Magna Charta 1215 führte, endet die Vorlesung.

Literatur:

Lektüre zur Einführung: John Gillingham and Ralph A. Griffiths, *Medieval Britain. A Very Short Introduction*, Oxford 2000; Karl-Friedrich Krieger, *Geschichte Englands von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert*, 3. Aufl. München 2002; Jürgen Sarnowsky, *England im Mittelalter*, Darmstadt 2002; *Die englischen Könige im Mittelalter. Von Wilhelm dem Eroberer bis Richard III.*, hg. v. Hanna Vollrath u. Natalie Fryde, München 2004.

PD Dr. Jörg Schwarz

Übung zur Vorlesung: Die Normannische Eroberung Englands 1066

BEUGE PM 2, 3, 6, EM 1; MEUGE SM 2; BEUST; BPOW

Zeit: dienstags, 11.30-13.00
 Beginn: 16.10.2012
 Raum: 2/W 044

Als am 5. Januar 1066 der letzte angelsächsische König von England Eduard der Bekenner starb, konnte ihm aufgrund der Wahl durch den „witenagemot“, den Rat der Großen Englands, zunächst Harold Godwinson, der Graf von Wessex, als neuer König Harold II. problemlos nachfolgen. Doch schon bald regte sich – außerhalb der Grenzen des Landes, in Norwegen und in Nordfrankreich – Widerstand gegen die Nachfolge, sich in im Laufe des Jahres 1066 in zwei Invasionen artikulierte: derjenigen des norwegischen Königs Harald Hardrada und der Wilhelms, des Herzogs von der Normandie. Am 14. Oktober 1066 besiegte Herzog Wilhelm von der Normandie in der Schlacht von Hastings (Südengland) Harold Godwinson, am 25. 12. Wurde er in der Kathedrale von Westminster zum König von England gekrönt. Während die ältere Forschung die Einschnitthaftigkeit der Normannischen Eroberung gar nicht intensiv genug betonen konnte, ist bereits seit einiger Zeit ein Prozess der Relativierung des Vorgangs am Laufen, ein Diskurs, den die Lehrveranstaltung gebührend berücksichtigen will.

Literatur:

Marjorie Chibnall: *Debate on the Norman Conquest*, Manchester 2003; David Howarth: *1066. The year of the conquest*, London 2002; Richard Humble: *The fall of Saxon England*, New York 1992; Hugh M. Thomas: *The Norman Conquest: England after William the Conqueror*. Lanham 2008; Peter Rex: *The English Resistance. The Underground War Against the Normans*. Tempus Publishing, Stroud 2004.

PD Dr. Jörg Schwarz

Hauptseminar: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Jan Hus (†1415) und die Hussitenbewegung in Böhmen

BEUGE PM 6, MEUGE SM 2; BEUST SV 1; BPOW

Zeit: mittwochs, 11.30-13.00 Uhr
 Beginn: 17.10. 2012

Raum: 4/102

Wissenschaftsbetrieb und Blätterwald sind bereits kräftig am Rauschen: 2014 werden es 600 Jahre her sein, dass in der Stadt Konstanz am Bodensee ein ökumenisches Konzil zusammentrat, dem, ähnlich dem kurze Zeit später stattgefundenen Basler Konzil, „nichts in der Welt zu groß, nichts zu klein war“ (J. Helmrath). Die Lehrveranstaltung will das Konzil von Konstanz jedoch dezidiert nicht in seiner Gesamtheit, in der sich nahezu unendlich viele Themen des Spätmittelalters spiegeln lassen, sondern speziell unter dem Aspekt der *causa fidei*, also der kirchlichen Situation in Böhmen zu erfassen versuchen. Eine Art Mittelpunktfigur soll dabei der böhmische Reformator Jan Hus sein; seine Vita, seine Predigten, sein Weg nach Konstanz und die Behandlung seines Falles auf dem Konzil werden dabei ebenso sehr im Zentrum stehen wie die breiten Folgewirkungen seines dortigen Feuertods, die über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte hinweg die Böhmisches Länder und die Nachbarregionen in Atem gehalten haben.

Literatur:

Die Konzilien von Pisa (1409), Konstanz (1414-1418) und Basel (1431-1449). Institution und Personen, hrsg. von Heribert Müller und Johannes Helmrath (Vorträge und Forschungen 64), Ostfildern 2007; Walter Brandmüller, Das Konzil von Konstanz 1414-1418, 2 Bde., Paderborn [u.a.] 1991-1997; František Šmahel, Die Hussitische Revolution. Übersetzt von Thomas Krzenek. Redaktion: Alexander Patschovsky (Schriften der MGH 43, 1-3), Hannover 2002.

PD Dr. Jörg Schwarz

Proseminar: Der Deutsche Orden im 15. Jahrhundert

BEUGE PM 2, 3, 4, 5, EM 2; BEUST SK 1; BPOW

Zeit: donnerstags, 13.45-15.15 Uhr
 Beginn: 18.10.2012
 Raum: 4/102

Aus einer 1191 vor Akkon im Heiligen Land gegründeten Hospitalgenossenschaft 1198 zu einem Ritterorden umgewandelt (Orden vom Hause der Heiligen Maria der Deutschen in Jerusalem), befand sich der erste politische Schwerpunkt des Deutschen Ordens in Europa im ungarischen Burzenland. 1225 jedoch rief Konrad I., Herzog von Masowien, Kujawien und Krakau den Deutschen Orden zum Kampf gegen die noch heidnischen Prußen zur Hilfe und stellte ihm die Übereignung der zu gewinnenden Gebiete in Aussicht. 1226 wurde die Regelung von Kaiser Friedrich II. in Form der berühmten „Goldenen Bulle von Rimini“ bestätigt, ein Dokument, das schon seit längerer Zeit umfassend diskutiert wird. 1231 konnte der Orden sein „Eroberungswerk im Osten“ mit der Gründung der Festung Thorn an der Weichsel beginnen, die Keimzelle des sogenannten „Deutschordenstaates“ im Baltikum, der in dieser Form bis ins 16. Jahrhundert existiert und eine bedeutende politische Rolle in der Region und darüber hinaus gespielt hat. Die Lehrveranstaltung will sich - neben der für ein Proseminar unerlässlichen historischen Propädeutik - anhand intensiver Lektüre von Quellen und Literatur mit ausgewählten Problemen der Geschichte des Deutschen Ordens beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf dem 15. Jahrhundert, vor allem auf die Zeit zwischen der – für den Ordensstaat katastrophalen – Schlacht von Tannenberg (Grunwald) 1410 und der Umwandlung in ein weltliches Herzogtum 1525 liegen soll.

Literatur:

Hartmut Boockmann, Der Deutsche Orden. Zwölf Kapitel aus seiner Geschichte, München 1981 (danach mehrere Neuauflagen); Ders., Ostpreußen und Westpreußen (Deutsche Geschichte im Osten Europas), Berlin 1992; Klaus Militzer, Die Geschichte des Deutschen Ordens, Stuttgart 2007.

Dr. Mario Müller

Hauptseminar: Der Dreißigjährige Krieg

BEUGE PM 6; MEUGE SM 2, SM 5; BEUST SV 1; BPOW; Germanistik

Zeit: Blockveranstaltung, siehe Aushang

Raum: siehe Aushang

Seit der Großen Pest in der Mitte des 14. Jahrhunderts hatte kein Ereignis so verheerend auf sämtliche Bevölkerungsteile in Deutschland Einfluss genommen wie der Dreißigjährige Krieg. Diese Erfahrungen fanden Eingang in zahlreiche literarische Texte und Selbstzeugnisse, in Liedern und Bildern. Diese Quellen werden im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen und sollen auf ihre textimmanenten Aussagen hin befragt werden: nach ihren individuellen Perspektiven und Stereotypen, ihrem emotionalen Charakter und ihren Strategien, die erfahrenen Gräuel zu verarbeiten.

Dr. Mario Müller

Proseminar: Die Stimme der Denunzianten. Rügegerichte und Rügeverfahren im frühen und hohen Mittelalter

BEUGE PM 1, 3, EM 1; BEUST SK 1; BPOW

Zeit: Blockveranstaltung, siehe Aushang

Raum: siehe Aushang

Bei einem mittelalterlichen Rügeverfahren, eine im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus weit verbreitete Prozessform, wurden ehrenvolle Mitglieder einer dörflichen, städtischen oder auch anderen Gemeinschaft aufgefordert, über delinquentes Verhalten ihrer Mitmenschen zu berichten, damit dieses Verhalten beurteilt und gegebenenfalls mit einer Buße oder einer Strafe durch das Gericht belegt werden konnte. Aufgrund dieser Praxis lassen die Urteile von Rügegerichten es zu, einen Querschnitt durch die moralischen Wertvorstellungen ihrer Zeit zu erarbeiten. In diesem Proseminar werden die Funktionsweisen der Rügeverfahren, ihre Überlieferung in früh- und hochmittelalterlichen Texten und die in den Urteilen ablesbaren Wertmaßstäbe ins Auge gefasst.

Prof. Dr. Rudolf Boch

Vorlesung: Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit: Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert

BEUGE PM3, 6; MEUGE SM4, MNNG; BEUST; BSOZ, BPOW

Zeit: donnerstags, 11.30-13.00 Uhr
 Beginn: 18.10.2012
 Raum: 2/C104

In den letzten Jahrzehnten haben Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft und neue Forschungsrichtungen innerhalb der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eine Fülle von Ergebnissen vorgelegt, von denen unser Wissen über das 17. und vor allem das 18. Jahrhundert besonders profitiert hat. Dadurch ist ein neuartiger Blick auf jene Welt möglich geworden, die der unseren unmittelbar voranging. Auch können die Vorbedingungen und die Krisen des Transformationsprozesses in Richtung auf eine industriell geprägte, bürgerliche Gesellschaft in Europa heute viel klarer herauskristallisiert werden. Ausgehend von der Klimaforschung, der Agrargeschichte und der Historischen Demographie sowie unter Einbeziehung der Protoindustrialisierungsforschung, der Familien- und Geschlechtergeschichte, der Alltagsgeschichtsschreibung und der historischen Anthropologie will die Vorlesung einen Überblick über Wirtschaft, Bevölkerung und gesellschaftliche Ordnung im Heiligen Römischen Reich vom Ausgang des Dreißigjährigen Krieges bis an die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert geben.

Literatur:

Eine Literaturliste wird unter Kennzeichnung einführender Titel zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Prof. Dr. Rudolf Boch

Proseminar: Europa 1848/49: Wirtschaft und Gesellschaft im Umbruch

BEUGE PM 1, 2, 3; BPOW

Zeit: donnerstags, 17.15-18.45 Uhr
 Beginn: 18.10.2012
 Raum: 2/NK003

Europa befand sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts in einem säkularen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturwandel. Daher besaßen die Revolutionen des Jahres 1848 in vielen europäischen Ländern gemeinsame Hauptursachen: die schweren Agrar- und Ernährungskrisen der 1840er Jahre; der Vertrauensverlust der Regierungen vor allem im Bürgertum; die Krisenstimmung in der breiteren Bevölkerung, die durch den Verfall des Ancien Regimes, durch das Vordringen kapitalistisch strukturierter Gewerbe und die Anfänge der Industrialisierung ausgelöst wurde; die seit der Französischen Revolution aufgestauten Erwartungen in Verfassungen und in die Sicherung der Freiheits- und Menschenrechte; die nationalen Bewegungen wirkten in fast allen europäischen Ländern, wenn auch in sehr unterschiedlicher Gewichtung.

Dennoch haben Historiker 1848 bisher selten als das Jahr einer gemeinsamen europäischen Revolution interpretiert. Man spricht in den Handbüchern zur europäischen Geschichte und in den internationalen Überblicken zu 1848 meist von den Revolutionen von 1848. In dieser Perspektive gab es – zugespitzt – in jedem europäischen Land eine andere Revolution, gemessen an ihrem Zeitablauf, ihren Zielen, ihren Trägern, an der Reaktion der Herrschenden und an ihren Folgen. Auch blieben revolutionäre Erhebungen in Teilen Europas – vor allem Großbritannien und Belgien – aus.

Im Proseminar sollen Ursachen und Verlauf der Revolution(en) in einer Reihe ausgewählter europäischer Staaten rekonstruiert und nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden gefragt werden. Sodann werden auch die unterschiedlichen oder gemeinsamen Gründe für das Scheitern der Revolution(en), die Grenzen dieses Scheiterns sowie die Folgewirkungen oder Weichenstellungen für die nationalen Geschichtsverläufe bzw. die europäische Geschichte der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts thematisiert.

Literatur:

Botzenhart, Manfred, 1848/49: Europa im Umbruch, Paderborn u. a. 1998.

Dowe, Dieter/Haupt, Heinz-Gerhard/Langewiesche, Dieter (Hg.), Europa 1848. Revolution und Reform, Bonn 1998.

Hardtwig, Wolfgang (Hg.), Revolution in Deutschland und Europa 1848/49, Göttingen 1998.

Langewiesche, Dieter, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815 – 1849, München 1985.

Siemann, Wolfram, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt a. M. 1985.

Siemann, Wolfram, 1848/49 in Deutschland und Europa, Paderborn 2006.

Sperber, Jonathan, The European Revolutions, 1848 – 1851, Cambridge/GB 1994.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

Prof. Dr. Rudolf Boch

Übung: Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit: Mitteleuropa. Quellen und Texte

BEUGE PM3; MEUGE SM4; BPOW

Zeit: mittwochs, 17.15-18.45 Uhr

Beginn: 24.10.2012

Raum: 2/NK003

In der Übung sollen weiterführende Texte zu Teilaspekten des Themas gemeinsam gelesen sowie wichtige Quellen und Quellentypen zur Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts vorgestellt werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der kritischen Quellenanalyse, die zugleich die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse paradigmatisch vertiefen soll.

Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit: Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

Dr. Timo Luks

Proseminar: Armut im 19. und 20. Jahrhundert

BEUGE PM 1, 3; MNNG; BEUST SK 1; BPOW

Zeit: mittwochs, 15.30-17.00 Uhr
 Beginn: 10.10.2012
 Raum: 2/D201

Armut scheint es immer gegeben zu haben. Ein genauer Blick in die Geschichte verkompliziert die Sache allerdings: Was ist Armut? Wie erkennt, bekämpft und überwindet man sie? Was sind ihre Gründe und Folgen? Wer sind die Armen? Wie identifiziert und behandelt man sie? Im Seminar sollen die wichtigsten Etappen im Umgang mit Armut während des 19. und 20. Jahrhunderts analysiert werden. Im Kontext vorindustrieller Hungerkrisen galt Armut als Schicksalsschlag. Die Aufklärung träumte vom Ende der Armut. Die Industrialisierung brachte den Pauperismus. Im 19. Jahrhundert entdeckten die neu entstehenden Sozialwissenschaften Armut als Thema. Der Wohlfahrtsstaat des 20. Jahrhunderts sagte der Armut den Kampf an. In den 1960er Jahren brach eine neue Armut aus den Untiefen der Konsum- und Wohlstandsgesellschaften hervor, die seither unter immer neuen Namen steter Begleiter politischer und wissenschaftlicher Diskussionen ist.

Literatur:

Paugam, Serge: Die elementaren Formen der Armut, Hamburg 2008.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

Dr. Timo Luks

Übung: Kriminalität in der europäischen Geschichte 1750-1930

BEUGE PM 1, 3; MEUGE SM 4; MNNG; BEUST; BPOW

Zeit: montags, 17.15-18.45 Uhr
 Beginn: 15.10.2012
 Raum: 2/W043

Kaum eine Handlung ist per se ‚kriminell‘. Vielmehr hat man es historisch mit vielfältigen Prozessen der Kriminalisierung zu tun. Das Seminar wird sich der Analyse derartiger Kriminalisierungsprozesse widmen und ‚Kriminalität‘ als Schnittstelle einer Reihe sozialgeschichtlicher Themenfelder und Problemlagen diskutieren. Wo verlaufen die Grenzen zwischen Kriminalität und Protest oder zwischen Kriminalität und ‚abweichendem Verhalten‘? Daneben gilt es, verschiedene Formen von Kriminalität (Eigentumsdelikte, Gewaltverbrechen usw.) zu unterscheiden. Nicht zuletzt werden wir uns einigen ‚Ikonen‘ der Kriminalitätsgeschichte (Vidocq, Jack the Ripper, Fritz Haarmann) widmen.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

PD Dr. Heidrun Homburg

Hauptseminar: Frauen in der Ökonomie des Alltags, 18./19. Jahrhundert

BEUGE PM 6, 7; MEUGE SM 4; BEUST SV 1; BPOW

Zeit: donnerstags, 17.15-18.45 Uhr
 Beginn: 11.10.2012
 Raum: 2/B201

Frauen haben in der Vergangenheit viele ökonomisch bedeutende Rollen wahrgenommen als Produzentinnen, Händlerinnen, Dienstleisterinnen, Konsumentinnen, Kreditvermittlerinnen, Erzieherinnen, Hauswirtschaftlerinnen, (Lohn)Arbeitskräfte und dies in unterschiedlichen Arenen, sei es auf dem Land oder in der Stadt, auf dem Hof, zu Hause, in der Nachbarschaft oder außer Haus. In langer Sicht erscheint dabei das 18./19. Jahrhundert als Phase des Übergangs, in deren Verlauf die Rollen und die Räume der Frauen (bzw. der Geschlechter) neu abgesteckt und konturiert wurden. Ein herausragendes Merkmal dieses Transformationsprozesses war dabei die fortschreitende „Familiarisierung von Arbeiten und Leben“ (Heide Wunder). Das Seminar will diesen Transformationsprozess ausleuchten und verfolgt drei Ziele: 1) Einführung in die Forschungsdiskussion, 2) Klärung der rechtlichen Position von Frauen, 3) historische Bestandsaufnahme der ökonomischen Rollen von Frauen anhand der zeitgenössischen Hauswirtschafts- und politökonomischen Literatur sowie anhand von Selbstzeugnissen (Rechnungs-, Wirtschafts- und Haushaltsbüchern, Autobiographien, Briefwechseln, Tagebüchern).

Literatur:

G. Bock, Frauen in der europäischen Geschichte, München 2000; U. Frevert, Frauen-Geschichte zwischen bürgerlicher Verbesserung und neuer Weiblichkeit, Frankfurt a. M. 1989; U. Gerhard (Hg.), Frauen in der Geschichte des Rechts, München 1997; A. Gestrich / J. U. Krause / M. Mitterauer, Geschichte der Familie, Stuttgart 2003; M. North (Hg.), Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, 2. Aufl., München 2005; J. de Vries, The Industrious Revolution. Consumer Behavior and the Household Economy, 1650 to the Present, Cambridge 2008; H. Wunder, „Er ist die Sonn' sie ist der Mond“. Frauen in der Frühen Neuzeit, München 1992.

Anmeldung per Email erbeten an: heidrun.homburg@phil.tu-chemnitz.de.

PD Dr. Heidrun Homburg

Übung: Revolutionsreisende 18./19. Jahrhundert

BEUGE PM 1, 3, 4; MEUGE SM 4; BEUST; BPOW

Zeit: freitags, 11.30-13.00 Uhr
 Beginn: 12.10.2012
 Raum: 2/B101

Seit dem 15./16. Jahrhundert gingen Reisen und Bildung in Europa für junge Adelige, für Lehrlinge und Gesellen und für bürgerliche Intellektuelle eine enge Beziehung ein. Reisen hatten

eine fest umrissene Funktion im Ausbildungsgang der betreffenden Gruppen und galten als unverzichtbar. Im 18. Jahrhundert löste sich das Reisen unter dem Einfluss der Aufklärung und der Herausbildung einer bürgerlichen Kultur von den altständischen Normen. Viele machten sich jetzt zu Fuß, zu Pferd, im eigenen Wagen oder mit der Postkutsche auf die Reise, und ihr Interesse galt nunmehr allem, „was man sehen, erfahren, registrieren kann“ (Klaus Beyrer). Diese bürgerliche Öffnung des Reisens und Neubestimmung des Reisezwecks brachten seit 1789 einen neuen Typus des Reisenden hervor: den Revolutionsreisenden. Ihn zog es an den Ort des Geschehens, er wollte sich von der Revolution ein Bild machen, vor Ort selbst die politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen Umbrüche erfahren, sie miterleben, für sich und andere festhalten und tradieren. Dabei wurde die Begegnung mit dem „Neuen“ und „Anderen“ zugleich Anlass, sich über die „alten“ Zustände daheim und deren Beharrungsvermögen Rechenschaft zu geben.

Anhand der Reiseberichte von Georg Forster, Konrad Engelbert Oelsner, Heinrich Heine, Alexis de Tocqueville und Friedrich Engels sollen in der Übung der Typus des Revolutionsreisenden selbst, dessen Motive und wechselnde Gestalten zwischen 1789 und 1848 erkundet sowie die Formen der Berichterstattung verglichen und deren historischer Quellenwert untersucht werden.

Literatur:

A. Maćzak / H. J. Teuteberg (Hg.), Reiseberichte als Quellen europäischer Kulturgeschichte. Aufgaben und Möglichkeiten der historischen Reiseforschung (Wolfenbütteler Forschungen, 21), Wolfenbüttel 1982; P. J. Brenner, Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt am Main 1989, 21992; G. Riello / P. K. O'Brien, Reconstruction the Industrial Revolution: Analyses, Perceptions and Conceptions of Britain's Precocious Transition to Europe's First Industrial Society (London School of Economics, Working Paper No. 80/02), London 2004 [Internetressource]; A. de Tocqueville, Über die Demokratie in Amerika. Ausgew. u. hg. von J.P. Mayer, Stuttgart 1994 (Reclam Universal-Bibliothek 8077).

ANMELDUNG ÜBER OPAL.

PD Dr. Elke Scherstjanoi

Hauptseminar: Analyse mündlicher Zeitzeugenberichte

MEUGE SM 4, EM1 (neu), BPOW

Zeit: montags 11.30-15.15 Uhr (14-tägig!)
 Beginn: 15.10.2012
 Raum: 1/204

Die Übung vermittelt Grundwissen über Textinterpretation, Narrationsanalyse und Kritik der Interviewführung in der Geschichtswissenschaft. Thematisiert werden der Zusammenhang von erzählter und erlebter Geschichte, mithin Fragen nach Authentizität, Rekonstruktion und Inszenierung von individuell Erlebtem im Interview. Es geht um die Wechselwirkungen von manifestem Erzähltext und nichtmanifestem Kontext, sowie um die Möglichkeiten von Typenbildung und Verallgemeinerung individueller Erfahrungsschichtung aus der Erzählung heraus. Dabei kommen sowohl soziolinguistische Aspekte individueller und kollektiver Erinnerung als auch nonverbale Rekonstruktionen in ihrer Bedeutung für die zeitgeschichtliche Forschung in den Blick. Die Übung findet im 2-Wochen-Rhythmus statt. Wer die Übung „Interviews in der Zeitgeschichte“, WS 11/12, absolviert hat, kann eigenes Interviewmaterial nutzen.

Literatur:

Yvonne Bernart, Stefanie Krapp: Das narrative Interview, Leitfaden zur rekonstruktiven Auswertung, Landau 2005;
 Harald Welzer (Hg.): Das soziale Gedächtnis. Geschichte, Erinnerung, Tradierung. Hamburg 2001;
 ders.: Das Interview als Artefakt. Zur Kritik der Zeitzeugenforschung, in: BIOS, Jg. 13, 2000, S. 51-63;
 Gabriele Rosenthal, Erlebte und erzählte Lebensgeschichte. Gestalt und Struktur biographischer Selbstbeschreibungen, Frankfurt am Main, 1995;
 Albrecht Lehmann: Erzählstruktur und Lebenslauf. Autobiographische Untersuchungen, Frankfurt am Main 1983.

ANMELDUNG PER E-MAIL!

Kristin Lesch, M.A.

Proseminar: Nahostkonflikt

BEUGE PM 2, 3, 5; BEUST; BPOW

Zeit: dienstags 11.30-13.00
 Beginn: 16.10.2012
 Raum: 2/Eb2

Der Nahe Osten ist so konflikt- und spannungsgeladen wie keine andere Region der Welt. In dem über Jahrzehnte hinweg gewaltsam ausgetragenen Konflikt geht es um nationale Rechte, religiöse Ansprüche sowie regionale und Großmachtinteressen. Die Fronten in diesem Konflikt, in dessen Zentrum die Konkurrenz um Palästina steht, sind nach wie vor verhärtet und eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht. Radikalismus, Extremismus und Fundamentalismus beherrschen das politische Geschehen in der Region. Hass, Starrsinn, Misstrauen und Angst bestimmen das Leben der Menschen und das Handeln der politischen Entscheidungsträger. Die Untersuchung der Ursachen des Nahostkonflikts, seine Entstehung und Entwicklung bis in die Gegenwart sowie die Betrachtung der wichtigsten Streitpunkte und partizipierenden Akteure stehen im Mittelpunkt des Proseminars, in dem anhand der Analyse und kritischen Diskussion des Friedensprozesses seit den 1990er Jahren zugleich nach Lösungen gefragt werden soll. Den thematischen Schwerpunkt bildet dabei der lokale Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern, der als Kern der Auseinandersetzungen im Nahen Osten das regionale Konfliktfeld entscheidend mitgestaltet.

Literatur:

Johannsen, Margret: Der Nahost-Konflikt. 3. Auflage. Wiesbaden 2011.
 Konzelmann, Gerhard: Verlorener Frieden? Chancen und Risiken im Nahen Osten. München 2007.
 Krautkrämer, Elmar: Krieg ohne Ende? Israel und die Palästinenser – Geschichte eines Konflikts. Darmstadt 2003.
 Steininger, Rolf: Der Nahostkonflikt. 5. Auflage. Frankfurt am Main 2009.
 Watzal, Ludwig: Feinde des Friedens. Der endlose Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern. Berlin 2001.

Für einen Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates sowie das Abfassen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt. **Die Anmeldung erfolgt über OPAL.**

Kristin Lesch, M.A.

Übung: Imperialismustheorien

BEUGE BAS, PM 2, 3, 5, 6; MEUGE SM 3, 4; BEUST; BPOW

Zeit: donnerstags 11.30-13.00

Beginn: 18.10.2010

Raum: 2/Eb2

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts haben Wissenschaftler wie auch Politiker aus den unterschiedlichsten Perspektiven heraus versucht, die Voraussetzungen, die Entstehung und den Verlauf kolonialer sowie anderer politischer und wirtschaftlicher Expansion – zunächst der europäischen Staaten, später auch der USA und anderer aufstrebender Nationen – zu erklären. Die hierbei aufgeworfenen unzähligen Theorien entfalteten jeweils einen eigenen Begriff des Imperialismus. Ziel der Übung ist es daher, die wichtigsten Imperialismustheorien vorzustellen sowie gemeinsam einer kritischen Analyse und Diskussion in Bezug auf ihre Anwendbarkeit zu unterziehen. Besonderes Interesse wird dabei auch dem „neuen“ Imperialismus geschenkt.

Literatur:

Alter, Peter: Der Imperialismus. Grundlagen, Probleme, Theorien. Stuttgart u.a. 1998.

Harvey, David: Der neue Imperialismus. Hamburg 2005.

Mommsen, Wolfgang J.: Imperialismustheorien. Ein Überblick über die neueren Imperialismusinterpretationen. 3. Aufl. Göttingen 1987.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme und Lektüre ausgewählter Texte sowie die Bereitschaft, sich aktiv in die Diskussion einzubringen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. **Die Anmeldung erfolgt über OPAL.**

Niedobitek, Lehrveranstaltung im WS 2012/13

Master Politik in Europa (Modul MPBM5)

Modul: MPBM5	Art: Seminar
Dozent: Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
Titel: „Vertragliche Grundlagen, Struktur und Institutionen der Europäischen Union“ – Vorarbeiten zu einem Lehrbuchkapitel	
Ort/Zeit: 2/W037, Donnerstag, 15.30–17.00 Uhr	Beginn: 11. Oktober 2012
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anforderungen: Recherche und Lektüre von Texten, Kurzreferate, Kurzpräsentationen, aktive Teilnahme an der Diskussion	
Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung oder wissenschaftliche Hausarbeit	
Anmeldung: Email an: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de	

Die Vorbereitung eines Lehrbuchkapitel mit dem Titel „Vertragliche Grundlagen, Struktur und Institutionen der Europäischen Union“, das Bestandteil eines größeren Lehrbuchs zum Europarecht wird, bildet den Anlass, mit den Studierenden systematisch die im Titel des Seminars angesprochenen Themen zu erarbeiten. Dabei geht es um die Sichtung einschlägiger und aktueller Literatur und Rechtsprechung, die Erstellung von Gliederungsentwürfen und die inhaltliche Erarbeitung des Themas, sei es einzelner Aspekte, sei es größerer inhaltlicher Komplexe, wobei stets die Eignung im Hinblick auf das anstehende Lehrbuchkapitel im Mittelpunkt steht. Durch die Bearbeitung des Seminarthemas erwerben die Studierenden breite und zugleich tiefe Kenntnisse der vertraglichen Grundlagen der Europäischen Union, ferner erlernen sie die wissenschaftliche Recherche von Literatur und Rechtsprechung und die systematische Strukturierung des Stoffes.

Sprechwissenschaft

Rhetorik der Rede und des Gesprächs	Kraft
Ü , 2 SWS, Mo 11.30 - 13.00 Uhr, Mi 11.30 - 13.00 Uhr, TW 11, 205	
A Kommunikative Fähigkeiten erfordern den bewussten Einsatz von Kommunikationsstrategien und adäquaten sprecherischen Mitteln. Aus den Hauptinhalten der Sprechwissenschaft (Sprech- und Stimmbildung, Rhetorische Kommunikation, Ästhetische Kommunikation, Sprechtherapie) werden geeignete Referatsthemen ausgewählt. Schwerpunkte der Betrachtungsweise können u.a. sein: Kommunikationsmodelle; Redegestaltung, Verständlichkeit; Erkennen vielschichtiger Signale und bewusster Umgang mit Körpersprache; Stress und Lampenfieber reduzieren, Gesprächskompetenz, Zusammenhang zwischen äußerem Sprechverhalten und innerer Repräsentation in rhetorischen Prozessen, Sprechgestaltung / Sprechausdruck.	
B B_PW__3,5; B_EU__3,5; B_MK__3,5; B_TK__1; B_AIES5; B_AIMI5; B_AIIK5; B_AICG5	
C Roland Wagner (2004): Grundlagen der mündlichen Kommunikation. 9.erw.Aufl. Regensburg. Marita Pabst-Weinschenk (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/Main. Gabriele Blod (2007): Präsentationskompetenzen – Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf. Stuttgart. Michael Argyle (2002): Körpersprache und Kommunikation. Das Handbuch zur nonverbalen Kommunikation. 8.Aufl. Paderborn: Junfermann. Christian-Rainer Weisbach (2003): Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 6.Aufl. München.	
D Benotete Leistungsnachweise für Teilnahme, Kurzreferat und Hausarbeit/Projektarbeit oder Klausur; unbenotete Scheine für regelmäßige und aktive Teilnahme und Seminarreferat.	
E Die Veranstaltung beginnt in der ersten Semesterwoche. Anmeldung: Persönlich bei Frau Kraft während der Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit oder per E-Mail bis 04.10.2012: hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de Bitte beachten: Es gibt zwei Termine zur Auswahl: Mo 11.30; Mi 11.30 (rechtzeitig anmelden, Kurse sind meist schnell belegt!) Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben, Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 14 Personen pro Gruppe (Videoeinsatz).	

Übung/Seminar Dozent: Dipl.-Geogr. Katja Manz

Titel: Wem gehört die Stadt? Stadtentwicklung(en) in postsozialistischen Städten (entspricht dem Seminar „Regionalgeografie“ nach StOrd 2012)

Modul: BM-SW1

Ort, Zeit: 2/N105, Mittwoch, 15.30 Uhr Beginn: 17.10.2012 Teilnahmevoraussetzungen: siehe Studienordnung

Anmeldung: per OPAL

Prüfungsleistung: s. Studienordnung

Kommentar:

Städte sind Inkubatoren für gesellschaftliche, politische und kulturelle Entwicklungen. Zudem stehen Städte vor zahlreichen Herausforderungen, die sich im historischen

Verlauf immer wieder wandeln. Welche Probleme haben heute insbesondere postsozialistische Städte? Welche Möglichkeiten gibt es eine Stadt zu gestalten? Welche Akteure sind daran beteiligt?

Zunächst werden theoretische Grundlagen der Stadtforschung diskutiert, um eine fundierte Auseinandersetzung mit der Thematik zu gewährleisten. Daran anschließend werden diese an konkreten regionalen Beispielen aus Ostmittel- und Südosteuropa vertieft.

Die Themen der Referate werden mit Unterstützung der Dozentin selbst gewählt und es wird eine Bearbeitung der Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau erwartet.

Chemnitzer Politikwissenschaft im Internet
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/>